Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt

Bolkszeitung Wiesbaden.

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Angebeliche Bollozeitung" erscheint toglich mit Aufrahme ber Conn- und Feiertage, vorm, 11 Uhr. eine Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Appehitionen in Oeftrich (Otto Elienne), binge 9 und Elville (B. Fabies), Ede Gutenberg- und Tammoftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 60 == 1916

Regelmähige Frei-Beilagen: Bodentlid einmal: Sietfeliges "Religiofen Sonntageblatt". Zweimel führlich: Commen Bieter, Raffaulifor Zaften Gabrpian Ginnal jahrlie Dabrbud mit Relember.

Samstag mars.

Bezugspreis für bas Bierteljahr I Mark 95 Bfg., für ben Monat 65 Bfg., feel ins Haus; burch bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Ofg., monatlich 70 Pfg., mit Beibrilgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg., für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Mellamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlach gewährt.

Chefrebalten: Dr. phil. Frang Geneke Bernntverficht fier Bultit und Gentletent De. Ben, Geneter für ber ueberen mbaftienellen Zeil Julius Eriennes Deftricht für Geichtniches und Angigen D. 3. Dahmen, fantlich in Wiesbaben, Mutarianstrud und Berling best Dermann Rauch in Wiesbaben.

34. Jahrgang.

Schwere feindliche Schiffsverluste

Enttäuschungen

it Beit bem Jahre 1910 befinbet fich Bortugal in angenbem Arifenguftanbe. Jene, Die bamals bie Fabne ber Reetalion entrollten, befampfen fich in wilbefter Form, jeber meine fucht ben bestbegablten Blat an ber fantlichen Gutteripe ju erhalten. Dit biefen Buffanben fat Großbritannien gun gerechnet und barouf ift es gurudguführen, wenn es regierenben Revolutionare feft um Strange halt und gegen Jentrolmächte mobil machen tann. Wie find biefe portnden Revolutionare bamals gefeiert worben! Der freifinnige eordnete Ablag trat eine Rrife nach jener Dalbinfel an und atete in fiberfprubelnben Worten fiber bie bervorragenbe figleit ber Freiheitsichmarmer, Die fich balb als bie ichlimmfren the jebes Fortidirities entpuppten und nur an ibr peralimes Boblergeben bachten, Bie falich biefe freund-Dallung einzelner beutscher Kreise gewesen ift, wie beschämt ob entiaufcht fie heute bafteben, bebarf feines Wortes. Auf ber Beite haben wir, ober beffer gefagt, eine Reihe von Mitern, gegen bas reaftionare Rugland fcarfe Borte ge-Die im Austande gelejene Breffe bes Deutschen Reiches verweite die vollsjeinbliche Bolitit, infgenierte einen gewaltigen mieft, als Finland unter Die Botmagigfeit von Betersburg geoft murbe. Raturgemaß hat biefe Stellungnahme in Betersgewaltig abgefärbt. Es gab sablreiche ruffifche Bolitifer und ed waren wahrlich nicht bie fchlechten - welche freundfiliche Besiehungen jum Deutschen Reiche wünschten. Aber fiches ber angeblichen Stimmung im beutschen Bolle gegenüber temein Bolitif bes Barenreiches tonnte bie Großfürften. etei an Boben gewinnen, Die ben Rumpf gegen Deutschland thre Jahne geschrieben batte.

Die milbe Soltung gegenfiber Bortugal bat ber außeren nt bes Deutschen Reiches nichts genüht, während die ablehnen-Unteile gegen Rugland uns zweifellos gefchabet baben. Wir the find ein rechtlich bentenbes Bolt. In entenben Stunden machen bir aus unferem herzen feine bergrube, feber Bolitifer und feber Journalift beurteilt die lube in fremdem Lande, wie fie feinem innerpolitiex Gufto entfprechen. Beweiß bafür ift bie Ferrerals man aus religiösen Gründen gegen die offizielle spanische ening eine icharfe bolemifierenbe Saltung annahm. Die de Offenbeit mag gewiß manche Borguge in fich fragen, e bat ben einen ungeheuren Rachteil, baf fie uns polilid fdwer fdabigen fann. In biefer Besiehung muffen en England nicht minber wie bon Franfreich lernen. ber Tipfomatie biefer beiben Länder bat es immer gehort, fic Die innerpolitischen Buftanbe bei fremben Bolfern wenig an ern. Das gefchieht nicht erft feit beute ober geftern, fonbern ete bie funbamentalfte Grundlage feit Jahrhunderten. Ale Beter bon Rufland nicht gufest unter Beibilfe feiner exmorbet wurde, erffarte Boltaire mit shnifther Offenbler handle es fich um eine innere häusliche Angeenbeit bes ruffifden Staates. Satten wir in abnt Beife gebacht, es mare uns sweifellos in biefem Beltringen de gelonmen. Wir tonnten und Jahrzehnte hindurch nicht at entruften über bie gewiß menfchenunmutbigen Buftanbe in unb. Bahrenbbeffen ging bas ichlane Albion an ben Strand and und fnupfte garte Bunbe mit dem Baren und ben Großben. Sas fummerte fich Frankreich und auch England um unere Bolitif bes ruffifden Reiches. Sie fagten fich, man in bie Berfaffungsfragen, in Die Frage ber Bebandlung ner Boltsichten nicht eingreifen, muffe vielmehr unter Umftanben ben Ruten abmagen. Rur fo ift es gu Ben, wenn bas republifanifche Franfreich und bas bemobe England nicht bas geringfte Bebenfen trugen, an bie eines Bolles gut treten, über beffen innere Bolitif man m speierlei Meinung fein fann. Ja, England und Franfreich a fogar bagu über, alltäglich bem ruffifchen Bolle ober viela ber ruffifchen Regierung, beutsche Breffeftimmen gu fervieren, is eine feinbliche Stimmung gegen Deutschland gu erzeugen, a fann burchaus ber Meinung fein, baß jene Tatfachen nicht It bie fcmille Stimmung erzeugt haben. Coviel aber ift Bene offene Beurteilung ber Buftanbe in sten Sandern bat uns außerordentlich ge-

cos alles mag uns für die Bufunft eine gewiffe Lebre Bute Grunde fprechen bafür, baf unfere Diplomatie fich unerpolitifche Ermagungen feineswegs beeinfluffen ließ. die Beilpiel ist die Türke i. Als unfer Aniser anlöslich ber gerung mit ber griechischen Dynaftie feine Schritte nach mobel lenfte und bort der mohammedanischen Welt Revewies, als fich bieje Befuche fpater wieberholten, bat es " Bemertungen befpeftierlicher Art gefehlt. Die Behre unten Mann am Bosborus mar ju tief eingefreffen, fobaft frem Bundnis nicht bas geringfte erwarteten. Dagu auch geschichtliche Erinnerungen, Die fich por allem auf arger-Monarcie bezogen, manchen mit ber neuen politi-Woldlung nicht befreundeten. Unfere Regierung ift allen m um Trop guf bem als richtig erfannten Wege vorwarts und wie recht fie baran tat, wiffen wir feit mehr als

einem Jahre. Bie ftanben wir beute ba, wenn geschichtliche Eringerungen, wenn innerpolitifche Buftanbe ber Türfei bei bem Abichluß bes neuen Bunbes mitgesprochen hatten. Dann mare es wahrideinlich nicht zu bem Munbnis gefommen. Bie glatt poligog fich bemgegenüber bie Ginigung amifchen Granfreich und England! Jahrhundertelang find biefe Beiben Rationen bie erbittertften Teinde gewesen, und als neue Beiten neue Anschauungen verlangten, fand fich feine Stimme bes Wiberipruche ober bes Tabele. Da banbelte man nach bem Grundinge: Dberftes Gafen ift bas Bobl bes Staates. Es wird auch Deutschland nichts anderes fibrig bleiben, als nach gleichen Grunbfagen gu banbeln. Rur fo fonnen wir und por Enttaufdungen und Ueberraidungen ichnigen. Freifich wird es Ausnahmen bon biefer Lebre geben. Much in ber boben Bolitif gelten morafifche und rechtliche Grund fage, und wir tonnen und nur freuen, baf bie portugiefifden Repolutionare mit Banten und Trompeten in jenes Lager abichwenten, wohin fie ihrer gangen Wefinnung nach gehörten. Umfo befchamenber ift es, bag bie gleichen Manner fruber einmal in Teutschland von gewisser Seite als Aufturbringer begifift murben. Jene guvorfommenbe Ergebenheit mar ebenfo berwerflich, wie die scharfe Kritik beisvielsweise an ben ruffifchen Buftanben.

Fortschritte bei Dougumont

Großes hauptquartier, 10. Mars. (Mmtlid.) Beitlicher Kriegsichauplas:

Muf bem weftlichen Maasufer wurden bei ber Ganberung bes Rabenwaldes und ber feindlichen Graben bei Beibincouri

Beidige eingebracht.
Der Ablain: Bald und ber Bergruden weftlich won Donaumont wurden in gabem Ringen bem Gegner entriffen.

In der Woevre ichoben wir unfere Linie durch die Baldfinde füdöftlich von Dam Ionp por.

Begen unsere neue Front, westlich und südlich bes Dorfes sowie bei ber Festung Baux führten die Frangosen fraftige Gegenstöße; in deren Berlauf gelang es dem Feinde in der Panzerseste selbst wieder Juß zu saffen. Im Uebrigen wurden die Angreiser unter starten Berlusten abgewiesen.

Unfere Rampfflieger ichoffen swei englische Glugund einen Doppelbeder norboftlich von La Baffee. Der Infaffe bes erfteren ift tot.

Im Monat Gebruar war die Angriffstätigfeit unferer Gliegerverbande, die Bahl ihrer weitreichenden Erfuns bunges und Geschwadersluge hinter der feindlichen Front er-

beblich gröher als je zuvor.
Die solgende Zusammenstellung beweist nicht nur aufs nene unsere teeberlegenheit, sondern widerlegt auch die von gegnerischer Seite beliebte Behanptung, unsere Lustsampfs Berluste seien nur beshalb jo gering, weil sich unsere Flugz zeuge nicht über die seindlichen Linien wagten.

Der bentiche Berluft an ber Beftfront im Gebruar 3m Luftlampf Bermift 6

3m gangen 6 Die Grangofen und Engländer haben verloren: Durch unfreiwillige ganbung innerhalb unferer Linien 2

hierbei ift zu berücklichtigen, daß wir grundfäglich nur die in unfere Sand gefallenen ober breunend abgeftürzten, nicht die zahlreichen sonft hinter den seindlichen Linien abgeschoffenen Flugzenge des Gegners zählen.

öftlicher und Balkan-Ariegsschauplat: Reine befonderen Greigniffe.

Dberfte Beeresleitung.

Ger Kampf um Berbun ift auf beiben Magbufern in bollem Wange. Es ift ein bartes Ringen gaber Begner, fei welchem Angriff und Berteibigung oft wechseln. Links ber Maas baben fich unfere Truppen in bem fublich bon Forges genommenen Gelande eingerichtet, fie baben offenbar bie Gegenangriffe ber Frangofen abgewehrt. Die vielgenannten Stellungen ber Frangosen bei Bethincourt und der Rabenwald nordlich von Cumieres, bessen Oftrand die Franzosen wieder tämpsend erreicht baben wollten, wurden von den Feinden gesäudert, wobei wir die stattlide Babl bon faft fiebenhunbert Gefangenen machten und elf Welchuge erbeuteten. Diefe Ergebniffe fprechen für fich felber, fie beweifen, baf bie Fortelinie ber Norbweftfront von unferen Abtrilungen nach wie vor aufe ernftlichfte bebrobt ift. In An-betracht ber Wichtigfeit ber von und errungenen Stellungen, bie inzwischen auch auf bie verberen Stellungen ber Frangofen auf ber Dobe bes homme morte ausgebehnt wurden, muffen wir mit Gegenftofen ber Frangofen rechnen. In ber Mitte anferer Angriffefront auf dem rechten Maasufer ift ber Bergruden gwifden Tougumont und Brad fest vollftanbig in unferer Sand, auch ber Ablaimoald ift bon und befest. Diefen immerbin nennenswerten Bortetlen fieht bie Tatfache gegenüber, bag es ben Frangofen gelungen ift, wieber im Fort Baur guß ju faffen. Bermutlich ift ber Angriff auf die Gefte nach fraitiger Borbereitung burch

Artiflerie von farten Truppenabteilungen erfolgt. Gingelbeiten ither ben Kampf fehlen vorläufig noch. Bei der Kampffront unferer Truppen burfen wir wohl bie lichere hoffnung begen, bag bie Frangofen wieder aus ber Jefte vertrieben werben, die gewißi bei unferem erften Angriffe febr fart gelitten bat.

Die Berlufte der Franzosen

21/4 Millionen

Bien, 9. Mary. Gin Berichterftatter ber "Meuen Greien Breife" melbet aus Amfterbam: 3m Balais Bourbon hat Kriegeminifter Ballient in einer vertraulichen Gipung ber Armeefommiffion folgenbe Angaben über bie frangoitichen Berfufte bis 1. Mars 1916 gemacht:

800 000 Tate, 1 400 000 Bermunbete (worunter 400 000 Comer-

300 000 Bermifte, worunter por allem Gefangen. an berfieben find. Die Frangofen verloren alfo 2 500 000 Mann während bie Englanber blog 600 000 Mann an Toten, Bermundeten und Gefangenen eingebuft haben. Die Mitteilungen bes Rriegsminiftere follen einen niederfdmetternben Ginbrud gemacht haben.

Die Bebentung Berbuns

Vugano, 10. März. "Popolo d'Italia" tritt in einem bemerkenswerten Artifel den Bersuchen entgegen, die Be-deutung Berduns beradzusehen. Das Blatt hebt die schwing beren Folgen eines etwaigen Halles der Festung hervor, indem die ganze Linie Berdun-Toul-Epimal-Belsort im Riiden angegrissen und umgestürzt würde, wonach weitere Departements von Rordfrankreich geräumt werden müßten. Anherdem würden die Deutschen bedeutende Mengen an Artisterte. Broptant und Munition erbenten Engengen an Artisterte. tillerie, Proviant und Munition erbeuten. Endlich muffe man an die schwere politische Rüdwirfung auf Schweden, Ru-mänien und die parlamentarische Lage Italiens deufen. Da-ber sollten England, Russland und Italien nicht nur durch schweden Borte, sondern durch entlastende Offensiven ihre Solidaritat mit Franfreich beweifen.

Rrieg bis jum letten Freibenter

In ber frangofifchen Rammer bat fich am 28. Februar eine interesiante Debatte abgespielt. Der Sozialift Brigon berifte gur Sprache, bag die Militärbeborben gesetwibrig 13000 Weift-luche nicht gur Front schickten. Den Beigall von "brei Bierteln" ber Kammern unterbrach ber Ropalist be Bailbarb-Bancel mit bem Imischenruf, die beifastrufenben jungen Leute in ber Kammern sollten boch an die Front geben. Giner Diefer "lungen Leute", ber Sozialist Sixte-Duenin, gab barauf bem Abgeordneten be Gaithard-Bancel und ber aristofcatischen Partei ber "Eroix" folin vielberufenes Bort fid, anicheinend bewahrbeitet, finngemäß umbiegt, fo fann man fagen, bie ariftofratifche Bartel fet offenbar entichloffen, ben Rrieg bis gum febten Freibenter fortaufeben." Das "vielbernfene Wort" ift natürlich ber auch in Frankreich wohlbefannte Sab, die Englander führten ben Arien bis aum lebten Frangofen. Es ift bemerkenswert, bag Girte-Quenin fagte, dies Wort icheine fich zu bewahrheiten.

102 Gingelgefechte am 8. Mara

Berlin, 10. Marg. leber bie Rampfe bei Berbun ift gut Ergangung bes geftrigen hauptquartierberichts (Bericht bom 9. Mars) noch zu erwähnen, daß unfere Angriffe auf . m linken Maad-Ufer gute Fortidritte gemacht baben, Das Dorf Betbincourt ift givar noch in ben Sanben ber Frangofen, aber bie Borftellungen bes Mort Somme wurden bereits genommen. Starfe trangofische Augriffe richteten fich gegen ben Rabenwald und Cumieredwald. Gie murben unter bintigen Berluften für bie Frangofen abgeichlagen, Auf bem öftlichen Maasufer begann bereits am 7. bas Einschiefen unferet fcweren Artiflerie und am 8. bas Wirkungsichiefen gegen bie Bront vor bem Fort Louaumont, Die Batterieftellung hardaumont und Fort Baur. Ter Angriff feste am 8. Mars ein und machte im Laufe bes Tages langfam Fortschritte, Bei Eintritt ber Dunkelheit wurde in ber Nacht vom 8. jum 9. Mars ber Angriff in glaugenbene Anfturm enbgültig burchgefithet und gwar wie gemelbet, von ten beiben Bofenichen Referve-Regimentern 6 und 19 unter ber Afterung eines Divifionsgenerale. In ber Boebre beschränften fich bie Frangofen barauf, bie von uns befehten Ortichaften unter beitiges Artifleriefener gu nehmen. Die Bahl ber fepten Rampfe, bie lid, am 8. Mars, alle am Tage unfered Birfungsichiefens gegen bie ftarte frangösische Grout von Dougumont bis Baur absvielten, belief lich auf 102 Einzelgefechte.

Trei seindliche Flugteuge wurden abgeschoffen, fünt weitere wurden zur Rotsandung außerhalb unserer Linien gestwungen Uniere Flugseuge sind sämtlich, wenn auch stur Teil mit rerwundeten Insassen und teilweise auch beschädigten Apparaten in ihre Alugseughalen gurudgefebet. Bei bem frangofifchen Geschwaberflugangriff auf Rep icol einer unserer Tieger, ber fich bereits früher ausgezeichnet bat, im Luftsampf bas Flug-zeug bes Geschwaberführers berab. Der Geschwaberführer, Rapitan bu Tertre, fiel unverwundet in unfere Band, ber anbere Infaffe nar tot. Das Fluggeng ift unbeichabigt in unferer Sand. Auf ber fibrigen Lotbringer Gront und auf verichiebenen Stellen ber Bogefenfront gab es beftige Artiflerielampfe namentlich bei bem Orte Leintren.

Eine peffimiftifde frangofifde Stimme

Das "Journal bes Debats" bespricht in einem Leitartifet Die allgemeine Lage. Die beeinfinft wirb burch bie Bor-gange bei Berbun. Deutichland entialte eine ungebeure bipfomatifche Tatigfeit. Enbe Binter und im Grubjahre werbe man gewaltige enticheibende Kraftbeweise der Mittel-mäckte erleben. Der Bierverband dürse die Haltung Wissons nicht als günftiges Wohlwolsen auffassen. Der Präsident verteidige durchans nur die Interessen Amerikad. Bebenklicher sei die Lage in Claubinabien, wo felbft ber Bierverbanb jegliche Brustierung. Stodholms vermeiben muffe, bamit Schweben feine Rentralität bewahre. Betreffe bes Oriente weiß Frankreich, bag bie Bore gange von Berbun endgiftige Entichluffe bermorrufen fannten.

Crithi. Boris Schmarge, Batt g ber belichte !! achebad. Den sbade

uipi

2. Hift bed . B

tt eine langen

ben 11, Didratte

in Dresben

twin und wa

icg.

30 Hit.

tifder Rand ectiere in D pozitin" (C. ößten

r- und Mod on, Damensche, Weißw he, Bett-Wi aden .

orten burd dr. 5, erfolgs virticaft auf

if weber to t, am 16. un Ir. Der Magis

13. unb 14.1

hans am ! Gafthans B

cl, in Rum

Diftrift 78 n: 180 Mmm 67. ten: 22 Giam RI.

das dures Rärs 1916 bon

pert dlungen und in Gemeinie cinem bet e beftellten Philippo III n Bermerli

tesbade

nd Konfirma nwarze N d Preinwürdig Langgoose

unten fie

mi Der

nate, ob

tite, bro

播物中

e febr l

iner De

die silb PART

drite Gi

epotitor.

itt cher

4 fiegri

ten au

De

e ben fr

len Tri

mercan i ber

polite

brade t

r menter

ten Re

it Teut

en Tr

rieges, unich un

ber br

en be

mbel 1 uren. 2

olid), m and

I bes L prer po

en bie

den fre Beb ditamin's

Rovem entiden udu: b unbe-Be

Nobem

ear feet"

briges (

bods 1

THE SO

Piert.

mindum

et 20

aber .

en Rec

le etin

abitat

erme.

10

ge for

membe

219

Die Rumanen feien angftlich und Die Griechen aufgeregt. Riemals fei bie Rotwenbigfeit, bag ber Bierverband endlich gemeinfam bie größten Anftrengungen mache, größer als im jegigen frittiden

Der öfterreichifcungarifche Tagesbericht

Bien, 10. Marg. (B. I.B.) Amtlich wirb verlant: bart: 10. Märg 1918. Auffifder und füböftlider Rriegsfdanplag: Richts Renes.

Staltenifder Rriegsicauplat:

Un ber füftenlänbifden Gront unterhielt bie italienische Artillerie ftellenweise ein magiges Beuer, bas nur por bem Tolmeiner Brudentopf lebhafter murbe. In ber Rarntner und Tiroler Front ift die Gefechtstätigfeit nach wie vor gering. Durch eine Untersuchung murbe feftge-ftellt, daß die Italiener Diesmal im Rambon-Gebiet Gasbomben verwendeten.

Der Stellverireter bes Chefe bes Generalftabs; D. BBfer, Feldmaricallentnant.

Der türkische Bericht

Englische Digerfolge am Tigris

Ronftantinopel, 10. Mars. (28. B.) Das Saupt-quartier melbet: Rachdem ber Beind an ber 3raffront oftlich von Geldie feinen Erfolg mit feinen unvorbereiteten Angriffen batte, bat er feit einem Monat gu allen moglichen Mitteln feine Buflucht genommen, um fich unferen Siellungen gu nabern. In den letten Tagen naberte fich der Beind bis auf 150 bis 200 Meter unferen porgeschobenen Schitzengraben und verriet durch Angeichen, daß er einen enticheidenden Angriff vorbereitete. Am 8. Februar morgens griff der Feind vom rechten User des Tigris mit seinen Hauptfrästen an; der Rampf danerte bis Sonnenuntergang. Der Feind konnte mit Hilfe von Unterstützungen, die er eilig mit seiner Stromflotte auf diesen Hügel brachte, einen Teil unserer Schützengräben befegen. Aber bant einem fraftigen beldenhaften Gegenangriff unserer Reserven, wurden die vom Feinde besetzten Gräben vollkommen wiederervbert und der Feind nach seinen alten Stellungen zurückgejagt. Der Feind ließ in den Gräben 2000 Tote und eine große Menge Wassen und Munition liegen. Unsere Berluste sind verhältnismäßig geringer. Keine wichtigen Rachrichten von ben anderen Gronten.

Erfolge benticher Geefluggenge im Schwargen Meer

Berlin, 10. Mars. (28. 28. Amtfich.) Am 9. Mars bormittags wurde bei Raliafra norboftlich Barna im Schwarzen Meer ein ruffifder Schiffeverband, beftebend aus einem Binien. idiff, fünf Torpedobootsgerftorern und mehreren Frachtbampfern, bon beutichen Seefluggen gen angegriffen und mit Bomben belegt. Es wurden Ereffer auf Berftorern beobachtet. Tros heitiger Beidriegung burch bie Ruffen fehrten famtliche Blug. seuge unberfehrt gurud.

Der Chef bes Momiralftabe ber Marine,

Erfolge zur See

Gin englischer Dampfer por Boulogne torpediert

Baris, 10. Mara. Der "Matin" melbet aus Bou logne: Der englische Dampier "bermatrice" murbe einen Kilometer nordweftlich vom Safendamm torpebiert. 40 Dann ber Befagung murben gerettet, vier Berfonen find umgefommen.

London, 10. Mary (B. B.) Llobbs melbet: Die fransofifche viermaftige Bart "Bille be havre" ift verfentt mor-Den. Bwei Mann ber Befatung find tot.

Sowerer Schiffsverluft ber Englander

Der Marinemitarbeiter ber "Timed" veröffentlicht eine Bifte bon elf Schiffen, die in ber letten Boche berfentt worben find. Er meint, ban England bamit, wenn auch nicht außerordentliche, so doch recht empfindliche Berluste zu-gefügt seien. "Dailh Telegraph" schreibt, daß die Liste der ber-senkten Schiffe, die am Marke bekannt geworden sei, den Frachten-markt außerordentlich beeinflußt babe. Der Gesamtwert dieser Sciffe betrage 30 Millionen. Angefichts Diefer Tatfache fet es nicht verwunderlich, daß die Berficherungsraten in den legten Tagen bis auf 60 Brogent gestiegen seien.

Die Minen der "Move"

London, 10. Mars. (B. B.) Die Mbmiralitat teilt mit, bag ber Berfebrer "Coquette" und bas Torpeboboot "Rr. 11" an ber Officie auf Minen liefen unb verfanten. Bier Offiziere und 41 Mann find ertrunfen.

Die Schiffahrt Japan-Europa eingeftellt

Daag, 10. Mars (B. B.) Der "Nieuwe Courant" melbet aus Tofio: Die japanifche Dampfichiffabrtegefell-ichaft Rippen-Duein-Raifbe bat ben Dienft nach Europa eingestellt, weil fich die Berficherungegefellichaften meigerten, bas Rifito gu übernehmen und bie Regierung für bie Fortfegung Des Dienftes feine Subvention gablen will.

Dampfer "Banboeng"

Saag, 9. Mars' (B. B.) Bie verlautet, erhebt bie Direftion bes Rotterbamiden Llond an befugter Stelle wegen ber Beidiefung bes Dampfers "Banboeng" im Mittelmeer burch ein II-Boot Borftellungen.

Bie wir von auftändiger Stelle erfahren, spielte fich ber Borfall folgenbermaßen ab: Der Dampfer "Banboeng" erhielt auf größere Entjernung burch Blaggenfignal ben Beiehl zu ftoppen. Anftatt ber Aufforberung nachgulommen, drebte ber Dampfer mit voller Sahrt bireft auf bas U-Boot gu. Der Rommanbant mußte aus bem Berhalten bes "Banboeng" notwendigerweise schließen, baft er einen unter bollanbifcher Flagge fahrenben englischen Dampfer vor fich babe, ber jum Angriff vorgebe, und nahm ihn beshalb unter gener. Spater ftoppte ber Dampfer und fandte gur Brufung Schiffspapiere auf einem Boot. Auf Befragen erflarte ber im Schiffsboot befindliche hollanbifche Schiffsbffigier, ber Sapitan bes Dampfere wollte nur gur idmelleren Erlebigung ber Formalitaten naber an bas Unterfeeboot berantommen. Der Rommanbant bes Unterseebootes mar ju ber Annahme, einen mastierten englischen Dampfer bor fich ju haben, umfo mehr berecttigt, ale bie Englander, wie befamit, die hollanbifche Flagge migbraud;lich benuben.

Unfere Riederlage fieht unmittelbar bevor!

Mijo fprach Effad Richtpafca

Bon Abraham a Santa Clara.

berr Effab, ber nicht mehr Bafca ift, ba ibn ber Großfultan für bauernb unfähig erflatt bat, biefen Titel gu tragen, ift befanntlich über Rom nach Rigga gefloben, weil ihm der albanifche Boben für fein Schubwert gu beiß war und er ficher anneinnen fonnte, falls er noch langer in Durasso weilen werbe, balb ale unicone Frucht an irgend einem Baum ju bangen. herr Effad gibt fich in Rissa als Konig von Albanien aus. Mit bemfelben Recht tonnte ich mich jum Raifer ber Mongolei ertfaren. Effad war nie etwas amberes, als ein gemeiner Rauberhauptmann. Ids verbiene mir wenigstens reblich mit ber Feber meinen Unterhalt, babe also immer noch ben Borgug vor ihm. Die frangöftichen Blatter geben und nun ausführlichen Bericht von ber Amvefenheit bes albanifchen Souverans. Das Dagwert Gfabs

besteht in Bolgenbem: Brühmorgens arbeitet er. Beldem Rurgaft er bie Talden leert, wirb nicht gefagt. Um Radmittag rubt er fich bon ber anftrengenben Bormittagsarbeit aus. Darauf geht er nach feiner Siefta langere Beit fpagieren, abende verfammelt er neugierige journaliftifche Obrwurmer um fich, benen er Spruche füböftlicher Beisbeit jum Beften gibt.

Der Reporter bes Barifer "Betit Journal" hatte ben großen Borgug, einer biefer Aubiengen beigumobmen und berichtet uns folgembes bierliber: "Seine Pflucht, bie Sals über Ropf mattirlich gefchab, nennt ber gute Gfab eine Informationereife und bemerfte: "Dieje Reife nach Italien und Franfreich batte ich ichon

langft befchloffen, ich habe fie nur etwas früher angetret. ich beabfichtigt batte, angetreten batte ich fie gang gemis bie Kriegelage betrifft, fo werben fich die Ereigniffe über Alles, was ich von ber Lage gesehen habe und was ich wei mir für ben Balfan bie frobe Gewißbeit einer balbige ichredlichen Revanche. Die Bufunft tonnen wir mit ber Seelenruhe erwarten. Wie fich bie Butunft Albaniens wird, weiß ich ja noch nicht, aber ich mochte boch be bağ ich ber Souveran biefes Lambes bin. Deute s nur einen Efregeis: gu fiegen! 3ch habe mich an bie Gen großen givilifierten Bolfer gefiellt, ohne irgend welche

41/% Deutsche Reichsschakanweisungen. 5% Deutsche Reichsanleihe, unfündbar bis 1924. (Bierte Kriegsanleihe.)

Bur Beftreitung der durch den Rrieg ermachjenen Ausgaben werden 41/2 % Reichsichananweifungen und to Schuldverfdreibungen bes Reichs hiermit gur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Die Schuldverfcreibungen find feitens bes Reichs bis jum 1. Oftober 1924 nicht fündbar; bis babin tann alfo me ihr Binofuß nicht herabgefest werden. Die Inhaber tonnen jedoch über die Schuldverfdreibnugen wie über jedes ander Bertpapier jebergeit (burch Bertauf, Berpfandung ufm.) verfügen.

Bedingungen.

L Beidnungsftelle ift bie Reichabant. Beichnungen merben

von Sonnabend, den 4. Marg, an bis Mittwoch, den 22. Marg, mittags 1 Uhr

oct dem Ronter der Reichohauptbant für Bertpapiere in Berlin (Pofticedtonto Berlin Rr. 99) und bei allen In anstalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnungen tonnen aber auch b Bermittlung

ber Röniglichen Seebandlung (Preufifchen Staatsbant) und ber Prengifchen Central-Benoffenichaftotaffe in Ber ber Roniglichen Sauptbant in Rurnberg und ihrer Zweiganftalten, fomte

familider bentiden Banten, Bantiere und ihrer Gilialen, familider bentiden öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbande,

jeber bentiden Lebensverficerungegefellichaft und jeder bentiden Rreditgenoffenichaft erfolgen.

Beichnungen auf die 5% Reichbenleihe nimmt auch die Boft an allen Orten am Schalter entgegen. Auf !. Beichnungen tann die Bollzahlung am 31. Marg, fie muß aber fpatestens am 18. April geleistet werben. Wegen ! Binsberechnung vgl. Biffer 9, Schluffan.

2. Die Schatzanweisungen find in 10 Serien eingeteilt und ausgesertigt in Stüden zu: 20 000, 10 0000, 5000, 2000, 10 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinsenlauf beginnt 1. Juli 1916, der erste Zinsschein ist am 2. Januar 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angel ift aus ihrem Text erfichtlich.

Die Reichsfinangverwaltung behält fich vor, ben gur Ausgabe fommenden Betrag der Reichsichanmeifungen begrenzen; es empfiehlt fich deshalb für die Zeichner, ihr Einverständnis auch mit der Zuteilung von Reichsank

Die Tilgung der Schahanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1928 bis in Die Auslosungen sinden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dauf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der andgelosten Stücke konnen statt der Barzahlung viereinde prozentige bis 1. Juli 1932 unfündbare Schuldverschreibungen sordern.

b. . Reichsanleihe ift ebenfalls in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart mit bem glei Binfenlauf und den gleichen Binsterminen wie die Schapanweifungen ausgefertigt.

& Der Beidnungspreis beiragt:

für bie 41/4 % Reichsichanmeifungen 95 Mart,

5% Reicheanleihe, wenn Stude verlangt werden, 98,56 Mart,

, wenn Eintragung in bas Reichsichulbuch mit Sperre

bis 15. April 1917 beantragt wird, 98,80 Mart jur je 100 Mart Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Stüdzinfen (vgl. Biffer 9).

5. Die sugeteilten Stude werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbant für Wertpapiert Berlin bis jum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfret aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Ric legung nicht bedingt; ber Beichner fann fein Depot jederzeit - auch vor Ablauf diefer Frift - gurudnehmen. Die bem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von den Darlehnstaffen wie die Bertpapiere fe

B. Beidmungsicheine find bei allen Reichsbantanftalten, Bantgeichaften, öffentlichen Spartaffen, Lebensverficherungoge ichaften und Areditgenoffenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Berwendung von Zeichnuschen brieflich ersolgen. Die Zeichnungsscheine für die Beichnungen bei der Post werden durch die Postansu

7. Die Buteilung sindet tunlichst bald nach der Zeichnung ftatt. Ueber die Hohe der Zuteilung entscheidet die Zeichnung fielle. Besondere Bunsche wegen der Stüdelung find in dem dafür vorgeschenen Raum auf der Borderseite des zu nungsscheines anzugeben. Werden derartige Bünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stüdelung von Bermittlungssiellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Späteren Antragen auf Abanderung der Stüdelung is nicht ftattgegeben merben. 8. Die Beichner tonnen die ihnen gugefeilten Betrage vom 81. Marg b. J. an jederzeit voll begablen,

Sie find perpflichtet: 30% bes sugeteilten Betrages fpateftens am 18. April b. 3. 24. Mat b. J.,

20. Juli d. 3.,

an bezahlen. Frühere Teilzahlungen find zulässig, sedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen bes Rennwert Auch die Zeichnungen bis zu 1960 Mark brauchen nicht dis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden Teilzahlungen sind auch auch fie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts gefter doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigs

Deispiel: Es muffen also späteftens gablen: Die Beichner von # 300: # 100 am 24. Mai, # 100 am 28. Juni, # 100 am 20. Juli; Die Beichner von # 200: # 100 am 20. Juli; Die Beichner von # 100: # 100 am 20. Juli. Die Bablung bat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei ber die Beichnung angemelbet morden ift.

Die am 1. Mai b. 3. jur Rudzahlung fälligen 80 000 000 Mart 4% Deutsche Reichsschatzunweisungen von Serie II werden - ohne Binsichein - bei ber Begleichung gugeteilter Kriegsanleiben gum Rennwert unter Abzus Grudginfen bis 30. April in Bablung genommen. Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schaticheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Distoni Bablungstage, früheftens aber vom 81. Mars ab, bis jum Tage ihrer Fälligfeit — in Bahlung genommen.

Q. Da der Zinsenlauf der Anleihen erst am 1. Juli 1916 beginnt, werden auf sämiliche Zahlungen für Reichsanleibt für Schahanweisungen 41/2% Studzinsen vom Zahlungsiage, frühestens aber vom 21. März ab, bis zum 30. Juni zu Gunften des Zeichners verrechnet; auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner die Stückzinsen vom 20. bis zum Zahlungsiage zu entrichten. Wegen der Postzeichnungen siehe unten.

Beifpiel: Bon bem in Biffer 4 genannten Raufpreis geben demnach ab: 1. bei Begleichung von Reichsanseihe a) bis zum b) am c) am il. bei Begleichung von Reichsschanntv. a) bis zum e) au 18. April 24 Wlai II. bei Begleichung von Reichsschanntv. 31. Nebrg 18. April 25 50. Gebichinien für 90 Tage 72 Tage 36 41/, . Stüdzinfen für 90 Tage 72 Tage 36 - 1,125 /, 0,900/, Schide 97,25% 97,50% 26,-% 93,871 % 94,10% Totfächlich gu gablen- für ber Betrag alfo nur Tatfacilich gu gabienber Betrag alfo mur 97,05% 97,30% 97,80%

Bei der Reichsanleihe erhöht sich der zu zahlende Betrag für jede 18 Tage, um die fich die Einzahlung weiterhir schiebt, um 25 Pfennig, bei den Schahanweisungen für jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 . Rennwert.

Bei Postzeichnungen (siebe Biffer 1, lester Absah) werden auf bis zum 31. Marz geleistete Bollzahlungen ! für 90 Tage (Beispiel In), auf alle andern Bollzahlungen bis zum 18. April, auch wenn sie vor diesem Tage in werden, Zinsen für 72 Tage (Beispiel Ib) vergütet.

40. Zu den Stüden von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schatanweisung Antrag vom Reichbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgiltige das Ersorderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenschein das Ersorderliche später öffentlich befanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenschein vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und poraussichtlich im August d. I gegeben merben.

Berlin, im gebruar 1916.

Reichsbank Direktorium.

Savenftein, p. Grimm. 1910 angetrete ers grown We libers s ich total balblan nit ber m miens ge both bem Seute Int. t bie Gelte ! meldie and

gen und te

fann alfa en

r jebes anim

et allen 3m aber aum b

faffe in Smit

gen. Auf M

en. Wegen lauf beginnt eijung angel n Reichsanh

n 1928 518 1 gefchieht an ung viereinbe

rit bem plein

Bertpapiere urch diefe Mi

Bertpapiere f rsicherungsge von Zeichnun die Postanstal

ehmen. Die

bie Beichnu erfeite ben B delung von Studelung t

bes Reffinn inwerts gefte trage menig

am 20. Juli;

ingen von unter Abaus 5% Distont

Reichbanleibt 30. Juni en pom 31 s

e) au [] 18. April 24. 0,90% 94,10%

ing weiterbis ert.

laahlungen . em Tage

banmeifunge n endgiltige wischenscheln

lugust d. I

eamston, al. Wars 1910

eslichten (er batte nur biefe "givilifierten" Bolfer guvor ansepumpt). Mein fefter Wille ift, balb gu triumphieren. Jepung Albaniens burch bie Defterreicher wird von febr Janer fein Die ofterreichifche Armee, obgfeich fie gewiffe erhalten bat, befindet fich in ber fdgvierigften Lage und bat sinberniffe gu abermaltigen. (Barmu ift bann Gfab eigentgeriffen?) Balb werben bie Italiener eine fürmische Difenbeitnuen, (bei bem Wetter wird Caborna fich weigern, auch emen Schritt gu tun) und ben Boben meines geliebten Baterpen ben berhaften Gaften reinigen. Aber auf albanifchem det wird biefer Krieg nicht entichieben. Gelbft im umvahriten Gall, bag bie Defterreicher bort weiterfiegen murben, per rollige Bufammenbruch ber Bentralmachte nabe und ficher. bin ein alter Solbat. Ich babe tilchtige Truppen fommanbiert anefinbel affer Art), baber fann ich ale Sachverftanbiger fennofifde Armee beurteilen. (Boffentlich bebanft fich Boffre einen berartigen Cadwerftanbigen.) 3bre Armee ift anbetungsder und, toas auch ber Rrieg bringen mag, völlig unbeftegbar. bie Deutschen etwas beffere Beurteiler gewesen waren, ert lie nie biefen Rrieg begonnen, beffen Masgang für feinen stenden Menichen gweifelhaft fein tann." (Das ftimmt, nur ber Effab nicht benten, fonbern nur fleblen.)

mis ber Reporter ben "alten ehrlichen Solbaten" weiter ntt, ob er wiffe, bag ber Groffultan ibn feiner Titel beraubt brach Effab in ein höhnisches Gelächter aus, "Ratürlich ich es, wie alle Welt aus ben Blattern. Aber mit ben Leuten, pet bie unglidliche Turfei regieren, ftebe ich natürlich in Begiehung. (Da fie ihn beransgeworfen baben.) Und mas die ich benn auch tun? Es ift genan fo, ale wenn ich ben Muptling ber Siong abfegen wollte." Die legten Borte ete Effab nicht gefprochen haben, benn feine geographischen minife reichen fcwerlich fiber ble bem Baffan unmittelbar abbarten Gegenden herand. Im übrigen - nun wiffen - unfer Untergang fteht unmittelbar bevor! Wir werben ee eber ruben, bis herr Effab von Rissa fich nach bem Rorb-Henreich gurudigesogen bat. Und bann wird er noch ben wiren im Augenblick, wo fie ihn verfpeifen wollen, ben anderen fem aufgubinben fuchen, er mare ein großer Ronig und Sieger!

Deutschland und Umerika

Die Entwicklung des U-Bootkrieges
Berlin, 10. Märs. (W. T.B. Richtamtich.) Der kaiferte Botickafter in Washington bat im Auftrage der faiferlich
alschen Regierung dem Staatssiekretär der Bereinigten Staaten amerita Mitteilungen gemacht, in benen es beint: Die faiserliche Regierung legt Wert barauf, die bisberige midlung noch einmal mit affer ber Offenbeit ju pragifieren, ben freunbichaftlichen Begiebungen ber beiben großen Golfer bem ehrlichen Buniche ber faiserlichen Regierung, biese vor Trilbungen gu bewahren, entfpricht. Dann wird in bem randum gezeigt, wie England ben neutrafen Sanbergewaltigt bat und fortgefabren: 3m Gebruar 1915 Teutschland sich gezwungen, Gegenmaßnahmen zu treffen, die 8 völlerrechtswidrige Bersahren der Gegner befänpfen sollten 3 wählte für die Gegenmaßnahmen neue Kriegsmittel, deren brad bamit fein geltenbes Becht, fonbern trug nur ber Gigenart neuen Waffe - bes U-Bootes - Rechnung, England beinte bann aber burch feine Orber vom 11. Mars 1915 ben en Reft der völkerrechtsmäßigen Freiheit des neutralen Sandels Teutichland und beffen neutralen Rachbarlandern; ber Swed er, Deutschland burch Mushungerung gu begwinges, nachbem bei verschiebenen Gelegenheiten gegen feimen nich und Billen neutrale Bürger ums Leben gefommen maren, ber praftifchen Bermenbung feiner Il-Bootswaffe ben 28 an. en ber ameritanifden Regierung in fo entgegenmmender Weise, daß die Rechte der Reutralen auf den legalen undel tatsächlich deutscherseits überall undeschräuft uren. Aber England machte die Ausübung des dölkerrechtlich regelten Gebrauches der Unterseedoote nunmehr dadurch un-üglich, daß es nadezu sämtliche Danbelsschiffe bewassnete und n angriffsweisen Gebrauch ber Geschübe anordnete. Der Bebes Balfengebrauches murbe ergangt burch bie Beifung an bie bier ber Sanbelsschiffe, faliche glaggen gu führen unb de zu rammen; Nachrichten über ausgezahlte Pramien und nleihung von Ehrenzeichen an erfolgreiche Sandelofdifführer ien die Birfung biefer Befehle. Diefem englischen Borgeben ben fech bie Berbunbeten angefchloffen.

Best fieht Deutschland bor ber Tatfache; a) bag eine vollertemiorige Blodabe (vergl. ameritanische Rote an England vom Robember 1915) feit einem Jahre ben neutralen Sanbel ben uifden Safen fernhalt und Deutschlande Musfuhr unmöglich adt: b) bag volferrechtenibrige Bericharfungen ber Konter-Robember 1915) feit eineinhalb Jahren ben für Deutichland in se fommenben Seeverfehr ber neutralen Rachbarlander ber-

hindern; c) daß völferrechtswidrige Eingriffe in die Bost (fiehe amerifanisches Memorandum an England vom 10. Jan. 1916) jede Berbindung Teuischlands mit dem Austande zu verhindern ftreben; b) bag bie foftematifd gesteigerte Bergewaltigung ber Neutralen nach dem Grundfat "Macht über Recht" ben Ber-febr mit Dentschiand über die Landgrenzen unterbindet, um die hungerblodade der friedlichen Bevollerung der Jentralmächte zu vervollftanbigen; e) bag Tentiche, bie von unferen Feinden auf Sce angetroffen werben, ohne Ricklicht, ob fie Rampfer oder Richtfampfer find, ber Freibeit beraubt werben; f) bag unfere Gegnen Sanbeloidnife für ben Angriff bewaffnet und baburch bie Berwendung des Il-Bootes nach ben Grundfapen der Londoner Deflaration unmöglich gemacht baben. (Siebe beutiche Denfichrift bom 8. Februar 1916). Las englische Beigbuch bom 5. Januar 1910 über die Unterbindung des beutschen Sandels rühmt, bag burch diese Magnabmen Deutschlands Audinbriandel faft völlig unterbunden ift, feine Ausfuhr bon bem Belieben Englande abhängig gemacht ift.

Die faiserliche Regierung barf boffen, bag gemäß ben freundschaftlichen Beziehungen, bie in einer hundertjährigen Ber-gangenheit zwischen ben beiben Bölfern benanden, der hier dargelegte Standpunft tros der burch bas Borgeben unierer Geinde erid,werten Berftanbigung stoffden ben beiben Bolfern von bemt Boff ber Bereinigten Staaten gewürdigt werben wirb.

Die Frage der bemaffneten Sandelsbampfer

Bafbington, 9. Man. (B. B.) Melbung bes Renter-Erflärung veröffentlicht, in ber bie bon einigen Blattern gebrachte Rad richt, die Amerifaner wurden eine indirefte, aber wirfiame Barnung bor ber Benutung bewaifneter Sanbelsichiffe erhalten, von Anjang bis zu Ende als falich erflart wird

Poringal und Defterreichellugarn

Bien, 10. Dars. Der hiefige portugtefifche Weichafts-trager Arenas be Lima außerte au einem Bertreter ber

"Neuen Freien Breffe": Ich babe feit einiger Zeit feinerlei amtliche Rachrichten aus Poringal, doch fann ich rubig behaupten, daß zwischen Defterreich Ungarn und Voringal feine wie immer geartete Streitfrage beftanden bat ober beftebt. Dehr noch: Seit Jahrhunderten herricht zwischen Beiden Reichen eine ununterbrochene zur Tradition gewordene Sympathie und Freundschaft. Diese Tradition ist durch den in Portugal erfolgten Bechsel von Monarchie dur Republik keineswegs unterbrochen worden. Der gegenwärtige k. und k. Gesandte in Liffabon war and icon gur Beit ber Monarchie in Bortu-gal tatig. 3ch glaube bem Biberfpruch feines einzigen Bortugiefen ausgefest ju fein, wenn ich dem Buniche Ausbrud gebe, daß biefe alte Sompathie und Freundichaft weiter bauern moge. Mir mare es jedenfalls ein großer perfonlicher Schmerd, wenn fich dies andern follte. Es durften fich in portugiefischen Safen auch ofterreichisch-ungarische Schiffe befinden; mir ift nicht bekannt, daß ihre Beschlagnahme erfolgt oder auch nur beablichtigt fei."

Der Beltfrieg und bas Mittelmeer

Das Mittellandifche Meer fteht gurgeit im Mittelpunft ber friegerifden Intereffen und Unternehmungen. Sozujagen afle vom Mittelmeer befpulten ganber find heute in ben großen Beltfrieg bineingeriffen worben. Im Rorben find es Frantreich, Italien, Defterreich-Ungarn und ber Balfan, im Often bie Türfei und ber nabe Orient, im Guben bie nordafritanifchen Kolonien ver Bierverbandsstaaten, Maroffo, Algier, Tunis, Tripo-lil, Aegnpten, lehteres fast alles Gebiete, bie früber unter türtifder Oberherricalt ftanben und baber eine überwiegend iffamitifche Bevollerung anfauweifen haben.

Tas Mittelmeer ift ber große Bentralbafen ber alten Welt, Europas, Rijens und Afrikas. Es fann gewisfermaßen als ein großes Binnenmeer bezeichnet werben, in welches brei Einglinge hineinführen: ber eine bei Gibraltar, ber anbere bei Gues unb ber britte bei Monftantinopel. 3mei biefer Einfahrtsftrafen find im Befibe ber Englander, nämlich bas fruber fpanische Bibraliar (englifch feit 1704) und ber bon ben Frangofen erbaute Suesfanat (englisch feit 1876). Während ber Rapoleonischen Kriege fente fich Engfand in ben Befit ber im Bentrum bes Mittelmeers gelegenen Infel Malta, (1800) welche Rapolcon borber auf ber gabrt nach Aegupten (1798) erobert batte, mabrend bie Infel bisber Befit bes Malteferorbens war. Auf bem Berfiner Kongref (1878) wußte fich England bie Infel Inpern gu fidern, vorgeblich, um bie fleinafiatifchen Brovingen ber Turfei gegen einen rufftichen Angriff gu fdithen. Go verftanben es bie Englanter, fich im Mittelmeer wichtige Stützunfte und Kon-trolffiationen anzueignen, und überall suchten sie die Jugangs-troffen und Ausfuhrmege im Mittelländischen Weer zu fverren Straffen and America

Un ber norbafrifanischen Rufte feste fich gunachft franfreich feft, 3m Jahre 1830 eroberte es Algier, 3m Jahre 1883 annet-tierten bie Englanber Megupten, und als Entichabigung für ben Bergicht Granfreiche auf Megupten ichoben die Englander im Jahre 1904 ben Frangofen Maroffo su. 3m Jahre 1911 nabmen bie Italiener ben Türken Tripolis weg, um fich für bie Wegnahme Tunefiens burch Frankreich zu entschädigen. Rach ben letten Baffanfriegen fuchte auch Gerbien ans Mittelmeer gu tommen und meniaftens einen Safen an ber Abria gu erhaften, nachbem ben Bulgaren burch bie Anglieberung ber frühern turfifchen Gebieisteile ber Bugang jum Mittelmeer gegludt mar, Jeboch

an ber Abria balt mit argwöhnischen Bliden Stalien Bacht, Um Gerbien vom Abriatifchen Deer fernguhalten, wurde im Jahre 1913 bas Burftentum Albanien neu gegründet und biefes bem Ronigreich Gerbien gewiffermafen afs Barriere vorgelagert, Immer mehr ging das Bestreben ber Italiener barauf binaus, bie Abria ju einem rein italienischen Binnenmeer gu gestalten, auch bie Oftfifte ber Abria ju befeben und befonders auch Defterreich vom Meer abgubrangen.

So banbeit es fich um eine Bulle von Broblemen und Bufunitejragen, welche fich an den Gestaden bes Mittellanbifcben Meeres aufturmen. Gine Reibe biefer Gragen findet eine febr fac gemäße Behandfung in einer Reuerscheinung bes Gefretariats Soziafer Stubentenarbeit: "Leutichland und bas Mittelmeer" (D.-Glabbach, Bolfevereineberfag 1,30 Mart. In feche befonberen gu einem Banbe ausammengefaften Abhanblungen find bort bie einschlägigen Fragen einer eingebenben Erörterung unterzogen Die einzelnen Rapiteln behanbeln inobefonbere bie Stellung und bie Bolitif ber an bas Mittelmeer angrengenben Staaten, Staliens und Spaniens, Defterreich-Ungarns und bes Balfans fowie die Bufunftoftellung bes Orients und bes 3ffam.

Die blaffe Gurcht halt Rugland von einem Sonderfrieben hirns

Die befannte amerifanische Beitschrift "Outloof" bat in Betersburg einen Bertreter mit Ramen Mafon, ber feinem Blatt Berichte aus ber rufflichen Saubtftabt gufenbet, bie ber Beachtung wert find. Mafon berichtet über einen Ausspruch bes ruffifchen Thronfolgere: "Wenn bie Tentiden flegen, weint Baba, wenn bie Muffen fiegen, weint Mama," So foll fich ber junge Jaremitfch fürglich über bas gegenwärtige Familienleben am bofe geangert baben. Einer weint also bort immer, und gwar burfte biese Rolfe gang überwiegend bem Beren Bapa zufallen, benn bie Lügenberichte ber ruffischen Seeredleitung werben im Antserhause wohl richtig bewertet werben. Wer bem amerifanifchen Korrespondenten ben Ausspruch des Jarewitsch mitgeteilt hat, verrät er nicht, da er aber auch zum Leiter ber auswärtigen Politif herrn Gasonow gute Besiehungen unterbalt und gumeilen von ihm empfangen wirb, um bie unerfchütterliche Buberficht bes Miniffere in Ruflanbe Sieg ben Amerifanern gu übermitteln, fo barf man annehmen, bag er aus guverläffiger Quelle ftammt. Der Broed biefes tranenreichen Stimmungebilbes burfte wohl barin gu finben fein, baft man im Ausland bie ruffifche Raiferin beutscher Abstammung als treibende Kraft bei ben in boben Rreifen wohl tatfachlich porbanbenen Stromungen für einen Sonberfrieben binftellen wiff, Dere Majon ift übrigens feit überzeugt, baff an einen Conberfrieden niemals zu benfen ift, die Begrundung aber, die er für feine Ueberzeugung auführt, ift außerorbentlich beschämenb für feine ruffifden Freunde. Er ichreibt: "Müdlicherweife nimmt bie Babl ber Anbanger eines Conberfriebens mit ber Fortfegung bes Rompfes ftetig ab. Einige, Die biefe Tenbeng allgu fubn batten bervortreten laffen, find befeitigt worben, andere buiten ihre Bermegenheit ein, als fie faben, wie die echtruffifchen Manner angelichte ber großen Gefahr ihres Baterlandes immer fprober wurden. Wahricheinlich bat ber Webante, baf England und Japan einem verräterischen Bundesgenoffen den Bereat ichwer beimgablen tonnten, mehr als einem biefer Berichworer ben Mrm gelabint. und insbesonbere bas Schaufviel, wie Japan als Buttel mit er-hobenem Sto.! binter bem Ruden Ruglands ftebt, trug viel bagu bei, die ruffifche Bolitit nicht vom geraben Wege abichwenten gu laffen." Alfo bie biaffe gurdt bor bem Berbunbeten balt Runland ab, burch einen Conberfrieben bem volligen Bufammenbruch bes Reiches porzubeugen. Bar Rifolaus ber Tranenreiche wird alfo weiter weinen muffen.

Ingwischen erzeugen die fich gur Arife guspibenben inneren Berhaltniffe sowie die Erfenninis von ber immer ungunftigeren Ariegelage ber Entente in Aufland eine verzweifelte Stimmung. Rijuni bemubt fich im "Rowoje Bremja", bem hinterlande baburm Mut gugufprechen, bag er eine "autoritative" Berfonlichfeit folgendes sogen läßt: "Bei euch in Betersburg jammert man sortwäh-rend, obwohl wir den politischen Krieg bereits gewonnen haben und nicht nur nach Tagen, sondern geradezu nach Stunden ftarker werden. Unausgesest achst ihr über den Berluft unserer Festungen. bie man gurudgewinnen muffe, und boch waren bies nur mili-tarifche Stuppunfte und feine Feftungen!" Gin merfwurdiger

And einem Gelbpoftbrief

. . . 3. Mars. 1916.

Es ift Conntag und wir fiben im furchtbar verwüfteten Argonnerwalbe für einige Tage in Rube. 3war platen bie Eranaten noch rings um und, aber nach ben ichrecklichen Rampfen ber lehten Tage empfindet man bas als Boblic. Ich habe mir eine fleine Krabenbutte bauen laffen. Es ift bier eine Morbefalte, aber wenn man gehn Tage in vorberfter Linie ohne Obbach, hungrig, froftburchichauert und nag gelegen bat, empfinbet man ben gegenwärtigen Bustand als glangend. Ein so furchtbares Gener wie hier, hat der gange Krieg nicht zu verzeichnen. Starke Manner weinten wie kleine Kinder, so berunter waren sie mit ben Merben. Wie wantten wie alte Manner aus der vordersten Befechtelinie. Bon ben Offizieren bin ich noch ber Gingige und führe beshalb bie Kompagnie, bis ich von einem Dienftafteren abgelöft werbe. In ben wenigen Tagen babe ich ichon ben britten Burschen, zwei find neben mir verwundet. Ich bin noch gefund und munter, wenn auch forperlich ganglich berunterge-

Lieb' Seimatland!

Mriegenovelle von Belig Rabor.

Boutfegung. Frau Emm pfah Maria prufend an "So, Gelb hat Thiefen Ropfert", sagte sie. "Sa, sag mal — habt" ihr benn soviel Utiges Geld?"

Maria nickte eifrig "Ratürlich, Tante, sonst hatten wir boch nicht geben können Es war Bapas erster Gewinn —" "Ta seib ihr wohl über Racht reich geworden?" fragte

ton holthoff intereffiert. "Ad, nein, bas gerabe nicht, Tante. Biefmehr ift Bapa te Tage und Radite über feinen Bikbern gefeffen und bat Bert, gegrubelt und gerechnet - bis er bann enblich feine

mahung becaus hatte?" "Eine Erfindung bat er gemacht?"

A. Ja — er hat eine neue Berwertung ber Kali-Safge ent-dt. Leute, die es miffen muffen, fagen, diese Erfindung fei Mionen wert. Ratürlich ist sie forderhand Gebeimnis; etwas Ber boch burchgeliffert und feche Wochen por bem Rriegs. Bruch hat man Bapa von England aus riefenhafte Angebote sacht. Er hat jedoch abgelebnt und feine Erfindung der beut-A Regierung unterbreitet. Wenn ihr baraud Gegen- und Borbeimat mante kommen. Zugleich ist Bapa in ein Kali-beimat mante kommen. Zugleich ist Bapa in ein Kali-bildt eingetreten und nachdem seine Ersindung die Frobe Nend bestanden hat wurde ihm als erfter Gewinnanteil 100 000 at ausbegabit -"

Duntertian 3fis möglich?" rief Fran Doliboff. "Das fa ein ganges Bermogen."

Mapa bat ben größten Teil biefer Summe für feinen Baga-

ben er mit zwei Rolner Ravitaliften ausruftete, weg-Deben und gwar mit Freuden -

"In war bas nicht ein bischen voreifig?"
"Ach mos! ... Im Laufe eines Jahres nimmt er leicht bas tte und Bunffache biefer Gumme wieber ein -" "Go feid the alfo reid?"

Las nicht gerabe, Tante, Benn bu mußt bedenten, bag Erfindung eben ein Bechiel auf Die Bufanit ift. Willidt Unternehmen, wofür alle Ungeichen forechen, fo ift Baba

. eine ichwerreiche Bortie."

erbings in ein paar Jahren Millionar." Mein Gott, wer hatte bas gebacht! . . . Und bu - bu bift

Maria lachelte. "Ich bin Bapas Tochter", fagte fie, "und bin

so ftoly auf Bava, ach, fo ftoly . . . Run erniet er endlich ben Bobn für feine Mübe

Frau Bolthoff blidte Maria ploglich mit anberen Augen an. Sie felbft war gewift nicht geizig, aber fie toufte ben Bert bes Gelbes und bes Reichtums zu ichaben und hatte ihrem Sohne, unt ihm bie harten Lebenofampfe, bie audlenden Sorgen um Gelb und Gut gu erfporen, eine reiche Braut ausgefucht. Ihre Babl war auf Alaine Dammerle, Die reichfte Bartie im Rreife, gefallen. Darüber batte fie Maria Thiefen gurudgefeht und aus bem Dergen ihres Sohnes verbrangen wollen. Und nun trat ihr biefe in vollig veranberten Berbaltniffen gegenüber — nicht nur als fcones, fonbern auch ale reiches Mabchen. Sie fchamte fich gwar ihres pföglichen Gesinnungewechfels, aber fie machte ans ihren Sampalhien auch fein Sehl mehr und fagte fich, bag Maria im Grunde genommen gehnmal iconer und bornehmer, ebler und hochberziger fei als die liftige, tolette Alaine und baß fie infolgebeffen viel eber gu ihrem Sobne vaffe als die quedfilberne Franleicht icon anberweitig gebunden fein tonnte und baber fragte fie raich: "Wenn ibr nun jo glänzend fituiert feid — da wirft bu

wohl fdon eine Raffe Antrage erhalten haben?" Ladjend ermiberte Maria: "Ein Dubend heiratsantrage waren es allein im Junt. Aber ich habe ebenfoviele Korbe aud-

Danb?" - wirflich? Co ffint bift bu mit ben Rorben bei ber "D ja, Tante. Rur - wenn ber redte fommt, ber, bem

mein Berg gebort, baun werde ich ibm feinen Rorb, fonbern Sand und Dera geben . "Und — wer ist ber rechte?" fragte die Tante atemsod.
"Das, Tante", erwiderte Maria, während eine sanfte Mote ihre Wangen mit Rosenglut farbte. "bas ift mein Gebeimnis . . .

Aber nun will ich mich umfleiben und bann mit bir bie fur morgen anzuschenben Arbeiten besprechen. Du gestatteft boch, baft ich die beiben Bimmer im Giebelftod wieber begiebe, die ich immer hatte, wenn ich mit Bapa bier jum Befuch war? - Echon. Dante. Wenn natürlich Gefabr brobt, werbe ich Bohn- und Schlaf-

Gie rollte ben Gelfel ihrer Tante jum Benfter, fobaft biefe feben tonnte, was braugen im hofraum gefchab. Und ba war es nun feltfam und fpafibaft angufeben, wie bie beiben grundverfchiebenen Diener einen machtigen Roffer jum Saufe ichleppten. Mathis war biltr und lang wie ein Zaunpfahl, Gereon bingegen flein und bid wie ein Gaf, fo bag er am Orte feinet früheren Tätigfeit ben Spignamen "bas Gageben" erhalten batte. Babrend ber eine mit feinen langen Boltpenarmen ben Roffer bodibob, bermochte ber Rleine mit bem Großen weber Schritt au balten, noch bie Laft fo boch su beben wie ber andere. Rach bem Gefes der Schwere batte er daber bie hauptlaft gu tragen und protestierte gang energiich gegen die Ungerechtigfeit ber Menfchbeit im allgemeinen und die Riedertracht der ungivilifierten Bauernfnechte im besonderen. Gein Bollmondgeficht erglithte babei wie der Leib eines gefottenen Rrebfes und ber bichte graue Schnurrbart freflubte fich wie ber Ruden eines 3gelo.

Matthis annwortete mit einer fanblichen Grobbeit, bie an Teuttuckfeit nichts zu wunschen übrig ließ, worauf Gereon ben Koffer zu Boben sinken ließ, die Fäuste in die Duften ftemmte und feinen Biberfacher anichnauste; "Bas unterftehft bu bich, altes Bleichgelicht, mich bu ju nennen! In haft zu mir Sie gut fagen, verftanben? Denn ich bin ein gelehrtes Saus, babe ifinigia Seinefter auf bem Ruden und fproche Latein, Griechifch und hebraifd, gang abgefeben bavon, bag ich bie befte Rlinge ichlage in Roln. Du bait mich baber ju refpettieren, bu burre Landponimeranse."

Matthis bewahrte feine Gelaffenbeit und fagte rubig: "Du tannft mir mit beiner Gefehrtheit gestobien werben, bu Weintaf.!"

In feinen ebeiften Wefühlen gefrantt, wollte Gereon eine ebenfo gelehrte wie geviefferte Philippila loolaffen - aber ba Difnete Maria bas Genfter und rief in ftrengftem Ton: "Schimt euch, ju ganfen und gu ftreiten, wo braufen ber Rrieg tobt, Sier foll Friede fein -

"Sad, gnabiges Breifein", erwiberte Bereon, "biefer lange

Bengel bat mich toblich beleibigt -

"Ach mas", fagte Maria, "bu haft ibm mabricbeinfich guerft eine Boobeit an ben Ropf geworfen, Dazu tenne ich beine Raufluft gu gut, Matthis ift ber friedfertigfte Menich von ber Belt."

Bereon lieft fein befeibigtes haupt finten und bachte nach. Tann foling er fich mit ber Fauft an bie Bruft und fprach gerfniridt: "Es ift mabt - ich habe ben Streit begonnen. Dea culpa, meja padlie-mal, Culpa! . . . "

"Um Gotteswillen, bor auf mit beinem Latein, fonft gadern bie Buhner por Born und bie Spapen lachen bich aus", fachte Maria und brobte ibm mit bem Finger.

Gereon firid fich feinen martialifchen Schnurrbart und ftredte bann in ebler Gelbftiberwindung bem Gegner bie Rechte bin. "Das gnabige Freilein bat recht", fagte er. "Bruberhers.

wir wollen Frieben ichließen. Aber bas fage ich bir: unter zwei

Aleine politische Rachrichten

eilles Getreibe für unmittelbare Bolfgernahrung Berlin, 10. Marg. Die Reichsgetreidestelle ift, wie wir hören, ju bem Entichluß gefommen, von der nächften Ernte nicht wieder Getreide für die Rornbrennereien abgu-geben. Gie hatte von der letten Ernte 45 000 Tonnen für die Brennereien bereit gestellt, die aber gum großen Teil nicht abgehoben werden durften, ba ben Brennereien nie mehr als 65 Progent ibres Friedensbedarfs bewilligt werden. Die Regierung verkennt nicht, daß die Brennereten, die durchweg mit landwirtschaftlichen Betrieben verknüpft sind, abgeseben von Branntwein, nügliche Rebenprodukte bereiten, so für die Brotbereitung die wertwolle Hese und serner die sogen. Schlempe, die zum Ansichießen des Strobes und als Futiermittel gebraucht wird; aber die Mahregel der Getreidesteigabe sür Brennereizweke hatte doch zuwiel Kritik hervorgerusen, nicht nur wegen der Entschrichkeit des Branntweins. Für die Reichsoetreidestelle mer ausschlossebend den bent alle s die Reichsgetreidestelle war ausschlaggebend, daß jest alles Getreibe unmittelbar der Boltsernabrung augeführt werben miffe.

Berabfegung ber Altersgrenze für die Alterbrente

Berlin, 10. Mars. Dem Bundeerat ift, wie wir horen, eine Borlage jugegangen, in welcher dem Buniche bes Meichetags entsprechend bie Alterogrenze für den Begug der Alters. rente vom 70. auf das 65. Lebensjahr berabgefett werden wird. Der Reichstag wird alfo in der Lage fein, über diese einschneibenden Aenderungen der Borschriften der Reichsverficherungsordnung im Laufe feiner bevorfichenden Tagung au beraten. Diese Herabsehung der Altersgrenze, die bei der Schaffung der Reicheversicherungsordnung nicht zu erreichen war, wurde in der Sigung vom 15. Januar d. J. einstimmig vom Reichstag in seiner Resolution verlangt. Der Staatsfefretar des Innern erflärte damals, er habe fich als-bald im Einvernehmen mit dem Schapfefretar an die Reu-bearbeitung der Angelegenbeit gemacht und werde mit größter Beichleunigung den verbundeten Regierungen Gelegenheit geben, ernent zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Staatsjefreiär Dr. Delbrück versprach damals auch dem Reichstag, in der jehigen Tagung Mitteilung davon zu machen, und
es ist erfreulich, daß die Reichöregierung sich entschlossen hat, bie Erwägungen jum Abiching ju bringen und mit einem Befetentwurf an den Reichstag berangutreten, in welchem endtages und ber Berficherten entfprechend geregelt wird.

Reichstag und Landtag Die "Rorbb, Allg. Big." brudt einem im Tag erichienenen Artifel von Brofeffor Laband in Strafburg ab, in bem biefer bie Buftandigleit ber Landtage in Fragen ber auswärtigen Bolitik untersucht und zu bem Ergebnis tommt, baft bie Einzellandtage nicht berechtigt find, burch Resolutionen ober andere Beichliffe ihre Unficht über Fragen ber auswärtigen Bolitit geltenb gu maden. Ta biefer Artitel mahricheinfich nicht unerwibert bleiben

wird, führen wir nachftebenbes aus ihm an: Daf bie auswärtigen Angelegenheiten gur Buftanbigfeit bes Reiche gehören, ergibt fich aus bem Begriff und Wefen bes Bunbesftaates und bebarf feiner Musführung. Die Reicheberfaffung bestimmt bariber in Art. 11 Abf. 1: "Der Raifer bat Das Reich völferrechtlich zu vertreten, im Ramen bes Reichs Arzeg zu erkfaren und Frieden zu schlieben, Bundniffe und andere Bertrage mit fremben Staaten einzugeben, Gefandte gu begin-bigen und gu embfangen." Die Bermaftung ber auswärtigen Angelegenheiten ift glo eine anöschließliche und unmittelbare Verwaltung bes Neichs ohne jede Mitwirkung der Behörden der Bundeästaaten. An berselben ist auch der Bundesrat, abgesehen tom Konsulatswesen (Reichsverf, Art. 56, Abs. 1), nicht beteiligt. Es besteht zwar im Bundesrat ein Ausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten ber aus Bevollmächtigten von Bavern, Gachlen, Burttemberg und zwei bom Bunbebrat alffahrlich zu wählenben Bevollmachtigten anderer Stoaten gebildet wird; er ift aber, wie fich aus feiner Entftebungsgeschächte und bem Gehlen eines preufifden Bevollmachtigten ergibt, nur bagu bestimmt, Dit teilungen bes Reichstanziers entgegenzunehmen. Beichluffe tann ber Ausschuf nicht fassen, in der Berwaltung der auswärtigen Angelegenheiten in feiner Beise eingreifen: er dient lediglich zur Information, Die Mitglieber bes Ausschuffes konnen gaber auch feine Inftruftionen bon ihren Regierungen über ihre Abfrimmungen ufw. erbaften, und bomit entfafft bie Möglichkeit. baf bie Lanbtage ber Cingelftaaten Infrustionen ber Bevoll-machtigten gum Gegegenstand von Berhandlungen machen. Dem Reichstage gegenüber, bem ber Reichstanzler nach bem fonftitulider Reichsminister verantwortlich ift, muß er auch über ben Stand auswärtiger Angelegenheiten Ausfunft geben, soweit bies mit bem Intereffe bes Reichs vereinbar ift, und erfahrungs. maßig wird biefe Welegenheit gern benuht, um auch auswärtige Megierungen fiber ben Standpunft, welchen bie Reichbregierung einnimmt, aufzuklären. Im Reichstage baben bie Abgeordneten Welegenheit bie Bolitif bes Reichskanglers anzugreifen ober gu unterftugen, bie Unfichten ber Parteien und bie Stimmungen ber Boffofreife sum Ansbrud gu bringen, und ber Reichstag ift afs ein verfassungsmäßiges Organ des Reiche zuständig, burch Resolutionen ober andere Beschlüffe seine Ansicht geltend zu machen. Gerade aus diesem Grunde find es die Landtage ber Bundes-ftaaten nicht. Es gibt allerdings fein Mittel, um wirfiam zu hindern, daß Mitglieder ber Landtage über Reichsangelegenheiten namentlich über bie auswärtige Bolitit, reben und Antrage fteffen, und baf bie betreffenbe Rammer barüber Beichtuffe fagt; aber eine flagtorechtliche Bebeutung tommt folden Borgangen nicht gu und ber Reichofangler fann fie wollig unbeachtet laffen, wie andere ihm bon nicht berufener Geite entgegegebrachte Bunfche, Unfiditen und Ratichlage,

Limburg (Bahn), 10. Mary. (Lanbtagverfahmahl. 13. refp. 27. April.) Der Bert Regierungsprafibent fest bie 28 ahl auf ben 27. April feft. In der Befanntmachung beift es; Rachdem bas Mitglieb bes Saufes ber Abgeordneten für ben 5. Babibegirt bes hiefigen Regierungebegirfs (Kreis Limburg a. b. L.) Geheimer Rommerzienrat Cahensin in Limburg a. b. L. fein Mandat niebergelegt bat, foll gufolge Anordmung bes herrn Minifters bes Innern im genannten Bahlbegirt eine Erfahmahl für bas Saus ber Mbgeorbneten ftattfinden. Bu biefem 3wede babe ich auf Grund bes 8 24 ber Berordnung über die Ausführung ber Bahl ber Abgeordneten gur zweiten Kammer vom 30. Mai 1849 ben Roniglichen Oberregierungerat Springorum, jurgeit in Lim-

Blaften Wein tu' ich's nicht. Und jest fag an, bu Langbein, ber Moffer muß an feinen Blas in lobgib -

Er fpudte in die Sand und griff gu. "Uff, Matthifafem -

ober wie bu beift, bu langer Bonge,

Matthis blidte ben Sprecher topffcuttelnb an, fagte aber fein Bort, fonbern griff ebenfalls gu; Die beiben Biberfacher ichteppten ben Roffer über Flur und Treppe gu ben Gaftsimmern und ftiegen bann vorfichtig berab, um fich in ber Ruche eine Blafche Wein zu leiften.

Maria padte eilig ihren Roffer aus, ordnete ibre Sachen in ben beiben fuftigen Stubchen und leiftete bann Frau Solthoff noch eine Stunbe Gefellicaft, wobei ihr Sans feine Plane auseinanberfebte und auf bie Arbeit himvies, die er bereits geleiftet habe.

Gie lachelte und reidite ibm die Sand. "Bon morgen an wolfen wir gusammenarbeiten", fagte fie "Gib acht, ba wird es tapfer voran geben. Wenn uns nur die Frangofen feinen Strich burch bie Rechnung machen!"

Mile brei faben fich ernft in bie Mugen - und bie Sorge war wieber ba und wich nicht mehr von ber Schwelle. -

(Fortschung folgt.)

burg a. b. 2 jum Bablfommiffar und ben Rreisbeputierten Burgermeifter a. D. Rauter in Limburg a. b. 2. 3u feinem Stellvertreter ernannt. Die Reuwahl ber Bablmanner anftelle ber feit ber letten regelmäßigen Banbtagewahl burch Tob ober Beggieben aus bem Urwahibegirt ober auf fonftige Beife ausgefciebenen Bahlmanner wird auf ben 13. April b. 36. und bie Erfahmahl bes Abgeordneten auf ben 27. April b. 38. anbergumt.

Cofia, 9. Marg. (Teutiche Reichstagsabgeorbnete in Gofia) Der neuernannte beutiche Gefandte in Sofia, Graf Oberndorf, trifft morgen mit bem Balfangug bier ein. — Mitte April wird eine Reihe beutider Reichstagoabgeorbneter aller Barteien eine Stubienreife nach Bulgarien unternehmen, ber auch eine mehrtagige Sahrt burch Magebonien folgen foll. In Sofia, namentlich in politischen Kreisen, fieht man bem Besuche ber beutschen Parlamentarier mit lebhaften Sympathien entgegen.

Remport. (Amerifanische Ruftungspläne.) Der "Nembort

Bernfb" melbet aus Bafbington bom 8. Mary: Weftern wurde in beiben Kammern bes Kongresses ein Gesehantrag über bie Meugestaltung bes Deeres eingebracht. Der Antrag sieht bie Bilbang eines siehenben Deeres und eines Milisbeeres von 1 33 000 Mann bor.

Das Steuerbukett

Mus Berlin wird und gefchrieben: 3m Anfang aller Erörterungen über bie neuen Steuern, Die bas Reicheschahamt tebt vollzahlig ber Deffentlichfeit unterbreitet bat, fteht beute bringlider benn je eine Brage, ob überhaupt mabrenb ber Rriegegeit neue Steuern gemacht werben follen. Ethoben fid, anfange nur gang wenige Stimmen, die bie Bredmagagleit ber Schaffung neuer Steuern mabrend ber Daner bes Arreges berneinen gu muffen glaubten, ift im Laufe ber Beit jus ben Lagern affer großer Barteien von ber augerften Rechten bis jur Meufersten Linten bie Forberung laut geworden, bie Steuermacherei bis nach bem Rriege ju vertagen, bamit alebann mit einem großen Burt eine grundliche Ginang. reform and einem Bug hervorgebracht werbe, mabrend jest boch nur mehr ober weniger bebenfliches Glidwert guftanbe getracht werben fonne.

Die Barteien felbst haben fich begreiflicherweise in ihrem Urteil über bie neuen Steuern gurftegehalten, und mir bon ber gröften Bartei bes Reichstags, ber Sogialbemofratie, wird behauptet, fie werbe fich allen Borichlägen bes Reichsichabamtes gegenüber ablehnend verhalten, ber jogenannten Kriegegewinnfteuer gegemiber, weil ihre Gabe ibr nicht boch genug feien und ben anberen Steuervorlagen gegenüber, weil fie barin eine ungerechte Belaftung ber minderbemittelten Bolfafreife erblicht. Bas über bie Stellungnahme ber anderen grofen Barteien bes Reichstages gu ben Steuervorlagen ber Regierung geiagt wirb, beruht jum allergrößten Teil auf blogen Mutmafungen; bie Bentru mefrattion bes Reichstages bat fich sedenfalls mit den Steuervorlagen noch garnicht befaßt, nach Lage ber Tinge auch gar nicht befaffen tonnen, und barum ift es mufiges Gerebe, wenn in einem nationalliberalen Blatt behauptet wirb, einflufreiche Berfonlichfeiten ber Bentrumefraftion seien ausgesprochene Gegner ber neuen Borfagen. Die einzelnen Fraftionen werben auch bann erft in ber Lage fein, ju ben Steuervorichlagen bes Reichbichahamts Stellung zu nehmen, wenn ihnen vom Staatsfefretar bes Reichsichapamis bie Grunbe bargelegt fein werben, bie ihn gur Einbringung feiner Steuervorlagen bewogen haben. Gelingt es ihm, bie Mehrheit bes Reichstags von ber Ronvenbigfeit ber Schaffung biefer neuen Steuern noch mahrend ber Kriegogeit gu übergeugen, bann gweifeln twir garnicht, oaf bie gemachten Steuervorschläge ohne febr wefentliche Abanberungen Wesel werben. Dann ergibt sich die Notwenbigleit ber Schaffung biefer Steuern, bann ift es unferes Erachtens immer noch beifer fie mit geschloffenen Augen gu ichluden, ale jest wahrend ber Rriegegeit bie taufenberlei Steuerintereffen wieder gu Wort tommen gu faffen, bie auch ber genialfte Schabfefretar nie unter einen but bringen tann. Dann mußte ber Reichstag fich bei all biefen neuen Steuergefeben, bie won ber Regierung mit Ausnahme ber Kriegsgewinnsteuer auch ale Brobiforien bezeichnet werben, afferbinge ausbebingen, baf fie fväteftens fo und fo viel Monate nach Friebensichluft außer Kraft treten beziehungoweise bag fpateftens in fo und fo viel Beit nach bem Kriege bie Regierung mit einem großgligigen Finangbrogramm por ben Reichotag treten muffe, bamit afebann bie Gelegenheit gegeben werbe, auch bie jest vorgeichlagenen Steuern, falls fie

beibehalten werben follten, eingebend gu prufen. Die Aufnahme, Die bie neuen Steuervorschlage in ber Deifentildfeit gefunden baben, burfte ber Regierung übrigens jest fdion gezeigt haben, daß ihre Steuerwahl nicht burch weg gladlich gewesen ift; und barum barf man schon glauben, baft fie auch gewillt fein wirb, etwas Baffer in ben Wein gu giefen. Die Reihenfolge ber Beröffentlichung ber Ariegoftenergefese: Die Kriegogewinnsteuer, Die Tabatfteuer, ber Quittungeftempel, ber Frachturfitnbenftempel, bie Reichsabgaben im Boftund Telegraphenvertebr gibt gugleich auch bie Abtonung ber Sumpathie - foweit bei Steuern überbaupt von Sombathie gesprochen werben barf - mit ber bie Steuervorlagen aufgenommen worben finb. Die Kriegogewinnfteuer finbet grunbfab. lich bei allen Barteien Billigung; biefe burchgangige Billigung nimmt aber bon ber Tabafftener bis gu ben Reichsabgaben im Boft- und Telegraphenverkehr rapibe ab. Um unangenehnften bat allenthalben wohl bie Erhöhung ber Boftgebuhren — benn barum banbelt es fich im Grunde doch - berührt. Benn ber Reichotag fich ichon mit Gingefbeiten ber neuen Steuern befaffen und baran berumanbern will, bann burfte er bei biefem Entwurf ein großes Gelb bantenstverter Betätigung finben.

Preußischer Landtag

abgeordnetenhans.

Berlin, 10. Mars. Am Miniftertifche Gifenbahnminifter von Breitenbach und

Finangminifter Dr. Lenge Prafibent Graf Schwerin-Bowis eröffnet bie Gigung

um 10 Ubr 20 Minuten,

Rad fangerer Beichaftsorbnungbebatte beichlieft bas Saus, ben Kultusetat von ber beutigen Tagesorbnung abzusegen und am Samstag und Montag feine Plenarfigung abzuhalten

Die sweite Beratung bes Etats wird beim Etat ber EHenbahnverwaltung fortgefest. Dagu liegen bor bie Refolutionen ber Rommiffion betreffent Anschliffe an ben Ballangug und beireifend Berlangerung bes Binangabtommens um zwei Jahre.

Abg. Schmebbing (Str.): Wir erfennen an, baft in ber Eifenbahnverwaltung jeber Mann am rechten Blabe fleht und baf ber gange Betrieb burchaus gut funftioniert. Mit den Rirch-horlichen Banen betreffenb Ueberführung ber preufifchen Eifenbahnen an bas Reich tonnen wir und nicht befreunden. Das von Rirdboff befürwortete 3weitfaffenfuftem wurbe einen Ginnahmeaustaft berbeiführen. Bir begrugen ce, bag bie Eifenbahnarbeiter bom 1. Mars ab Teuerungezulagen erbalten follen. Die Bobffahrteeinrichtungen für Gifenbahner liefern ben Lemeis, baf bie Bermaltung beftrebt ift, bie fogiale Lage ibrer Arbeiter und Angestellten gut beben. Bei bem Anichluffe an ben Ballangug folite auf ber Strede Effen-Dorimund auch Welfenfirden berndfichtigt werben.

Abg. Macco (nat.-lib.): Ich warne vor einem allgemeinen Mulichlagen ber Tarife, Wenn Die Gifenbahn mit ihren Tarifen und nicht genügt, fo werben wir ben Bafferftragen eine erbobte Aufmertfamfeit gumenben muffen,

Finangminifter Dr. Benbe: Gine febr erfte Frage für mich bilben bie Bestrebungen, bie breugischen Staatseifenbahnen auf bas Reich übernehmen au wollen. Ich babe bei biefem Be-

banten immer ein gewiffes Unbebagen empfunben. Die Ein unferer Eifenbahnen find jum Teil bem Staatshaushalt gemacht worben. Unfere gange Staatswirtschaft ift auf immer mehr fteigenben Einnahmen aufgebaut, Die wir fteigenben Tenbeng ber affgemeinen Musgaben unbedingt b Bei bem ungeheuren Gelbbebarf bes Reiches wurben a Eisenbahnen als Einnahmequelle ftarfer berangezogen Miles gusammen veransaft mich zu ber Behauptung, bi Interesse bes Reiches und Breufens die Eisenbahnen und bei Breugen bleiben muffen,

Abg. Graf Moltte (freifons): Die preußischen balmen haben fich in ben Stürmen bes Weltfrieges außeren lich bewährt. Ich tann nur fagen: Dut ab bor ben Be unferer Gifenbabnen. Die Uebernahme ber Gifenbabnen bas Reich mare ein gewagtes Experiment, wosu bie Be-

nicht geeignet ift.

Aleg. Defer (Forticht, Bollop.): Ich fchliefe mich ben breinern barin an, was fie gum Lobe ber Eifenbahmvermer gejagt haben, Much frimmen wir ber Anerfennung barutnas an Burforge für bie Giefnbahnangestellten geldes Die bon mir empfoblene Forberung bes Schedverfebre ba-Staatsamter bat fich bie Gifenbahnbirettion in Frantfurt . gu meiner Greube angelegen fein laffen, Soffentlich banbele bie anberen Staatsamter banach, Giner Berteuerung bei febre muffen wir entgegentreten, benn nur burch ben Bei wird es uns möglich fein, unfer wirtschaftliches Leben m gur Blute gu bringen. Der Berlangerung bes Finanzablem glauben wir beshalb guftimmen gu tonnen, weit gerabe tommenben Jahre vermehrte Erfahrungen fiber bie Bmedie feit bes Finangabtommens bringen werben. Die Frage ber Te eisenbahnen halte ich nicht für eine gegenwärtige. sonbern eine zufünftige Reben ber Ausgestaltung unferer Eisenbel muffen wir eine großzügige Wasserstraßenpolitik treiben muffen ein leiftungsfähiges Berfehripftem unterhalten, um gewaltigen Anforberungen nach bem Rriege gewachien gu f

Gifenbahnminifter v. Breitenbach: Gir bie Anerfenn ber Leiftungen ber Beomten und Arbeiter ber Gifenbahnbern tung bante ich bem Saufe. Die überwiegenbe Mehrzahl Rebner bat fich gegen ben Reichseifenbahngebanten ausgefpre-3d fürchte, bag bas Reich bei feinen außerorbentlichen Leiften taum in ber Lage mare, für ben Bertebt fo gu forgen, wie es leiftungsfähigen Bunbestraaten getan haben. Das gefamte ? fonal ber Staatseifenbahnen bat fich burchaus bem Bebur bes Krieges angepaßt. An eine Reform bes Berfonenvert burfen wir in biefen schwierigen Beiten nicht berangeben. folche Reform wurde mit gang ungebeuren Ausfällen berbu tonnten. 3ch hoffe, bag angefichts ber im Reiche forveben Bragen, befonbere auch bie Steuervorlagen, biefe meine Worte Bergigt werben. Bir werben babin tommen muffen, bag in Berfonengugen bie erfte Bagenflaffe befeitigt wirb.

Abg Leinert (Sos.): Wir fönnen uns der Ansicht ni anschließen, daß wir eine Reichseisenbahn nicht nötig ba-Wir würden eine noch bessere Ausnutzung der Eisenbahnen batwenn fie in ben Sanben bes Reiches maren.

Die Debatte ichlieft. Der Gtat wird genehmigt. Die Belutionen ber Rommiffion werben angenommen

Schliff 5.30 Uhr.

Radfic Cipung Dienstag 11 Ubr. (Ruftus Gat.)

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 474

Rabfahrer-Rompagnit Rr. 56. Dberjag, Beinrich Stabl (Biesbaben) Toto. Sufartilleric.Batteric Rr. 287. Miller, Johann. (Siershahn) fchwer berm.

Berlustliste

Es ftarben ben belbentob für bas Baterlanb: Offigiereafpirant ftub. phil. Ernft Schmidt (Biesbaben) Buejelbwebel Lehrer Konrab Gottichall (Reffelbach). Unteroffigier Rart Raab (Biebrich). Gefreiter Johann Chi (Dernbach). Geireiter Karl Schmibt (Langenschwalbach). Grenabier Baul Berner (Biesbaben), Erfabreferbift Rarl Stuber (Michlen). Erfahrefervift Rarl Raifer (Dies) mfentrager Grang Berbt (Deftrich).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Kreus wurden ausgezeichnet: Rittmeifter Regierungerat Belter (Blesbaben) erfter Rlaffe. Oberfeutnant, Beno von Ghbow (Schierftein) erfter Maffe Oberleutnant b. R. Oberlehrer Rlftpfel (Biebrich) 1. Riaffe. Leutnant Bogt (Biebrich). Offiziereftellvertreter Mar Safter (Biebraben). Unteroffizier Trompeter Rarl Raifer (Biebrich). Unteroffizier Rober (Beifebeim) Unteroffizier D. Jonefdeit (Limburg). Unteroffizier Rutl & Ins (Dieg) Untervitigier Abam Sobler (Biffmar) Obergefreiter Anton Deufer (Bleibenftadt). Gefreiter Jojet Schafer (Bochft). Gefreiter Rubolf Schlint (Biesbaben) Gefreiter Billin Sauereffig (Biebrich) Gefreiter Jafob Bierenfelb (Beiligenroth). Gefreiter Lehrer Josef Beder (Sofzhaufen a. b. S.). Befreiter Alone Rüfter (Rieberlabnftein). Gefreiter Otto Steeg (Rafiatten). Gefreiter Otto Domalb (Geifenheim). Bahrer Damald (Sindlingen). Refervift Rarl Beder (Unterlieberbad) Infanterift Beinrich Sennemann (Camberg). Bionier Ralt boff (Dberlahnftein). Moolf Gebert (Biebrich). Bufilter Johann Spring (Weifenheim). Behrmann August Laut (Biebrich).

Bur Lebensmittelfrage

Gine hocherfrenliche Feftftellung

Bon beachtenswerter Seite wird gemelbet: Bie beitig mitgefeilt werben fann, ift ber Bebarf an Brotgette bis gur neuen Ernte vollftanbig gebedt. Die gun auf eine 200 000 Zonnen beranfchlagte Referbe ift fogar bas Doppelte, etwa 400 000 Tonnen, geftiegen :

Dieje Feftstellung wird jur Berubigung unferer Bevolfes wesenlich beitragen, während sie unseren Feinden zu Ger fülrt, daß ihr Ausbungerungsplan weniger als je Aussicht das Gelingen bat Man darf hossen, daß die Behörden am bie Bflicht icopfen, ichleunige Magnahmen ju treffen, um hier und ba auftretenben zeitweiligen Brotfnappheit entgegt treten. Allerdings barf bie festgestellte Erhöhung unferer treibereserve nicht bagu führen, es mit ber Sparfamfeit mer genau als bisber ju nehmen. Bor wie nach muß unfer getreibe ausschliehlich gur bireften Ernabrung unferer Bertrung bienen; es barf weber verfüttert, noch gur Brannte erzeugung verwandt warben.

en für er hatte bund) befann

> Spe ! E Born er in m an e nits per €ut inniigi tit erb m Mri Boo dervere enfici

n Roof, ingial en arm Sur Ellitico Den mi Pet prijde

merct

n abrio sustnege

a reidic

Rel at nay t g. 0 1000 D 10(71), Betre entung

at gera Gammlun Bonn all dah Rechu thunigu thunigu the Gau tor ber the Ani

23

no di enten erodini

Tie Gin tit auf bie total ebingt b mirben a esogen | sptung, 1

irs 1910

ibnen unb eupifchen ? ges auben ben Leif enbalmen u die Ben

mid ben " thalmbern ing bariib n acideb rtches burs Frantfurt . id hanbels terung bes rc ben Be inamabis peir gerabe Trage ber Se ige, fonbern rer Eifenbal tif treiben rhalten, um machfen zu f

die Anertenn Lifenbahnve e Webraahl lichen Leifte orgen, wie es as gelamte bem Bebürt erangehen. fällen berbu acaliden me eithe foneber meine Botte iffen, baß in l irb. ber Anficht : cht nötig b

fenbahnen bale hmigt. Die Re

18-Eint.)

rluftlifte

56.

287.

nb: tesbaben)

Reffelbach).

eidmet 1

) erfter Alaffe eriter Maffe rid) 1. Maile

b. S.J.

rage

Brotnetre edt. Die gum rbe ift fogat

iferer Bevölfen inden an Ge le je Aussicht Behörben aus u treffen, um opheit entgegt bung unferet axiamfeit me muß unfer unferer Bet gur Branning

Aus aller Welt

Bab Raubeim, 10. Mary. Die vor gwei Monaten ebrauchonegenftande im Berte bon etwa 10000 Mt. Bobnung bes Aupferichmiebs Berg aufgefunden, ufe, ber Bertftatte und im Marten vergraben maren. embedung bes Diebftabis ausgefente Belohnung fallt

ienbad a. D. 10. Mary. Der Bader Bojebb Saufen-nehier murbe mit Rriege-Drillingen begludt. Der reiche trifft ben Mann umfo ichwerer, ale er aufer feinen mern auch noch die Rinder feines gefallenen Schwagers

olend. 9. Märg. Die Stadt tauft 24 Milchfübe an, um et Bevollerung wieder mit Milch verforgen zu tonnen. g legt fie 200 Schweine jur Maft ein.

it endorf bei Aachen, 9. März. In vergangener Racht in der Safristei der hieligen Bsarrfirche auf bisher te Beise Feuer. Die Safristei ist die auf die Kauern bennnt Die Kirche selbst blied verschont. Die Para-tonie der Indalt der Safristei sielen den Fammen zum Sonfriffimum tonnte pom Rapfan aus ber raucheirde in ein nabegelegenes Saus gerettel merben.

dem icheib, 9. Mars. Gin 17jabriger Schleiferfehrling et bat, nachbem er mehrerer Diebftable überführt worben ngehanden, ben Mord an ber Anni Schmidt am 16. Geppor Chauerromanen gu bem Raubmord angereigt worden fet. berhaufen. 7. Mary. Bie ein Lauffeuer berbreitete find. Sie follen burch Muslander eingeschleppt

funfter, 6. Mary. Der frübere Regierungsprafibent bon Birff. Geb. Cherregierungerat Julian bon Sartmann, er Bruber bes Nardinale, ift gestorben.

Berlin, 10. Mars. Deute Racht 19 Uhr ftiegen in modeneberg an einer Stragenfreugung zwei Stragen-pagen gufammen. 28 Personen wurden verlegt, bavon

Berlin, 10. Mars. Im Rorden Berlins, in der Reu-ner Straße, fam es geitern au einer ichweren Gaserplo-et der eine Zimmerdede durch die Gewalt des Luftdurchichiagen wurde, fo daß die Möbel aus der oberen murg in die untere berabsturaten. Zwölf Personen wur-

Burgburge. (Ein firchliches Berbot.) Das Bürzburger grat lätt in ber "Augsburger Bofiztg." ein Berbot bes weder Eucharistischen Liebesbundes" verdisentlichen, ber emermachen mit den angeblichen Disenbarungen der Bar-Meigand", die "neben vielem anberem Anftogigen große mer gegen die fatbolifchen Glaubens- und Sittenlehre" entim "engiten Bufammenbang ftebt". Bugleich wird in nach-iber Weise bas icon früher erlaffene Berbot ber Sammm fit ben Schippacher Rirdenban wieberholt.

Frankent bal, 8. Marg. Gin intereffanter Broseft wird icht bie Zibilfammer bes Landgerichts beichäftigen. Der nende bes Jungliberalen Bereins Reuftadt, Julius Reubatte gelegentlich ber Landtagemahl 1911 bem Landtageebneten Eugen Abreich in einem Flugblatt nachgefagt, er burch Augenverlauf die Leute beirogen (in Anfvielung auf flannten Prozest hoffmann-Abreich). Abreich flagt nun gegen auer auf eine Entichäbigung von 100 000 Mark und behält eine Erbohung Diefer Gumme bor.

Spener, 9. Mary. Der mit feche Babren vorbeftrafte ibre alte Dan. Rocher aus Raiferstantern und ber 54jahrige hornemann überfielen bie Spegereimarenbanblerin Bittoe er in der Marfiftrage und versuchten die Frau in ihrem en zu ermorden. Jum Glud gelang bas Berbrechen nicht; die erfallene ift burch Arthiebe jedoch schwer verlett. Köcher konnte berbaftet werben.

Suttgart, 9 Rars. Der Ronig bat gu feinem Geburtetag ber Baifenfabrif ERaufer in Obernbort 200 000 Marf für munitige 3mede ber muritembergifchen Armee gur Berifigung lit erbatten. Der Ronig bat biefe Spenbe bem murttemberm Ariegoministerium überwiefen.

Goppingen (Burtt.), 7. Mors. Die bieligen Raninchen-ervereine beabsichtigten eine Bertaufeftelle für An-enfleisch zu errichten, in ber bieles Gleifc jum Breife bon fin. bis 1 Mf. bas Bfund perfault werben foll. Der theberat unterftunt bie Bestrebungen der Bereine burch Beung eines Beitrages.

Manchen, 9. Mars. Gine geitgemaße Sparfamleit be-ber Rfeibung ber Erftfommunifanten wird von ben Bfarran Münchens angelegt. Bollige Reubelleidung bom Gus bis Ropf, für die Anaben fdmars und für die Madden weiß. weber notwendig noch munichenswert. Es folle eine Milberung louialen aufgeren Unterschiebes ber wohlhabenben bon ben armen Rindern angebahnt werben.

Innobrud, 9. Mary Bei einem neuen Lawinenunglud ubtirol find elf Berionen toblich verungludt, mehrere andere en mehr ober minber ichwer berlett

Petersburg, 10. Mars. Das bei Mostan gelegene niche Schlof des Gurften Galigon ift famt bem Mufeum reichen Runfticonen niedergebrannt.

Aus der Provinz

Marienthal (Rheingau), Countag, 12. Mary und 'an abrigen Faftenjountagen nachmittage 2 Uhr gemeinschaftliche tusbeganbacht, barauf Gaftenprebigt.

Reifheim. Conntag, ben 12. Marg, nachmittage 2 Ubr Sammlung bes Tritten Orbens für Relfheim und Umgegenb,

Diebrid, 10. Marg. Die Firma Ratte u. Co. Aft. Gef. Dar bie vierte Kriegeanfeibe ben Betrag von 500 000 Marf

& Eltville, 10. Mary. Der fürglich verftorbene Rentner der ber, bat bem hiesigen Kriegerberein (Beteran von 1671), bessen sangjähriges Miglied er war, testamentarisch Beirag von 1000 Rart vermacht. Der Berein wird biese entung, von Fall gu Fall, jur Unterfrühung franker und in geratener Mitglieber verwenben.

Sattenheim, 10. Mars. Die diesjährige Sauptver-lung bes "Rheinganer Beinbauvereins" fin-Sonntag, den 19, Marz, nachmittags 4 Uhr, im Saalbau dahier fratt. Die Tagesordnung santer: 1) Jahresbericht, technungslegung, 3) Wahl der Rechnungsprüfer, 4) Ge-migung des Haushaltsplanes, 5) Vortrag des Weinban-beftors Reumann-Bernfastel über Belämpfung des Henauerwurms, 6) Buniche und Antrage ber Mitglieder. ber Berfammlung findet um 3 Uhr im gleichen Lofale Musichusfitung ftatt.

Lord, 10. Mars. Am nachften Countag finbet bier im jum "Arnfteiner boi" eine Berfammlung jur Belehrung Auftfarung über bie vierte Ariegeanleibe ftatt, ju ber jebern, beionbere auch bie Grauen eingefaben find.

b Granffurt a. M., 10. Mars Seute mittag murbe Gasanitalt in ber Solmoftrage ein Einbruch verfibt, bet Som bem Diebe 7000 Mart bares Gelb in bie Sanbe fielen. Ufingen, 8. Mary. Bum Schute ber beimifchen Biebgutht bas hiefige Landratsamt angeordnet, bag Gemeindeballen Gber nur noch mit fanbratlicher Genehmigung verlauft anfafs, jur Safelvieb vorzeitig abzuschaffen.

La Comalbad, 10. Mars. Die Baifentollette für 1910 ergnb in ben 89 Orten bes Untertaunusfreifes inegefomt 1670 Mart 85 Big.

at. Bom Tannne, 9. Marg. Die Mila Ortofranfeataife Ronigftein geichnet für bie vierte Kriegsanleibe 12000 ML; bei ber britten und gweiten wurden 8000 begin, 5000 Rf. gegeichnet. Ein ungunftiges Refultat ergab bie Kartoffelbeitanbeaufnahme für die Stadt Ronigftein; fie betrug bei einer ortsanwesenden Be-bolferung von 2674 Bersonen 3258 Zentner. - In vielen Birtdaften ber Taunusorte find Granaten aus bolg gefertigt gur Ragelung aufgestellt, beren Ertrag jugunften ber Kriegefürforge ger Berfügung gestellt wird. Reift werben in folde Granaten

900 Rägel a 10 Big. eingeschlagen. Dies, 10. Mai. Die Firma Martin Juchs zeichnete für sich und ihre Inhaber zur vierten Ariegsanleihe 150 000 Mart. Limburg a. b. L. Befanntlich schenkte Herr Geb. Kommergienrat Cabenein ber Stadt feinen Garten "hinter Engelches". Die Stadtvermaltung beabiichtigt, auf bem Belande eine ftabt,

Badeanftalt ju errichten al. Bon ber Labn, 9. Mars. Tot in der Beil wurde am 7. d. Mis, ber Begemeifter Junior in ber Rabe ber Kramerichen Regelbahn in Beilmunfter aufgefunden. Bie bas Unglud gescheben, fonnte bis jent nicht feftgeftellt werben. — Die Rreisparfaffe Limburg bat jur vierten Rriegeanleibe fitt fich und ihre Beichner gunachft eine Million Mart gezeichnet. - Die Bapier-Abjollsammlung in Limburg ergab bas anfebnliche Gewicht von 10 000 Rilogramm. - Die Stadt Weblar batte bis fest für Kriegsfürsorge und sonstige burch ben Krieg hervorgerusenen Ausgaben eine gesamte Auswendung von rund 70000 Mark geleistet, welche der Stadt zur Last sallen. — Der jehige Kälteruchschlag in für die Landwirtschaft wenig erfreusich. Der Eintritt von Frost nach natiem Wetter kann dem Saatenstand erheblichen Schaden bringen, bei durch Aussteinen des Controllen Better Aussteilen. da durch Auffrieren bes Erdreiches vielfach die Bflangenwurgeln blofigelegt werben, bie Saugwürzelchen erfrieren ober auch fpater austrodnen fonnen. Willdlicherweise haben bie Bintersaaten fich gut bestodt und fteben bicht, babei trugen fie meift mabrend ben Groftnachten eine ichubenbe, leichte Schneebede. Gur bie mittieren und fpaten Obftforten tamen bie falten Tage gerabe wie gerufen. Eine ju frühe und bamit vergebliche Baumblitte ift bamit ver-binbert. Die verspäteten Bintertage burften fonach als eine Forberung für unfere Bolfsernabrung geweien fein, benn ber biesabrige Caatenftand, wie auch die reichen Blutenfnofpen unferen

Sbitbaume berechtigen zu ben ichonften Soffnungen. Eitelborn, 10. Marz. Die Wiederwahl des Jakob Stein zum Bürgermeister auf die Dauer von 8 Jahren, hat

die landrattiche Beftätigung gefunden. Bom Lanbe, 11. Mary (Beitanboaufnahme von ben und Stroh.) In ben nachften Tagen findet eine Erhebung über bie Borrate an Ben und Strob ftatt. Der Erhebung unterliegt ben aller Art, insbesondere auch bas beu bon Mee und fonftigen Gutterpflangen, ferner bas Stroh von Roggen, Beigen, Safer und Berfie, Die Erhebung erfolgt ichagungeweife, ausgeschloffen find Borrate bon ben und Strob, bie je 10 Doppelsentner nicht überfteigen. Die Befiger bon beu und Strob werben aufgeforbert, ben Kommiffionsmitgliebern genoue Angaben gu machen und die Besichtigung der Borrate zu gestatten. Ber die Angaben unter-läßt ober wissentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis bis zu sechs Monaten ober mit Gesbstrafe bis au 1000 Mart beitraft.

Aus Wiesbaden

Bur Anfflärung

Der Magistrat ber Stadt Biesbaden schreibt: Besanntlich ist ber Magistrat bemübt, schon seit Beginn des Arieges, im Intersse der Bersorgung der Bewölferung, den Andau von Austosseln und Gemüße durch Vergade jedes verfügdaren Geländes möglichst zu sördern. Es kit ihm gesungen, in allen Teisen hieizer Gemarkung — wo die Qualität des Bodens auch nur einigerwaßen die aufzuwendende Mübe und Arbeit sohnt — seine Absicke zu verwirklichen. Kur in einigen Tästisten, wie Haluer, Gierstäder Berg und Beinred erregen Eradisten das Missellen vieler Googiergänger, die dann mit mündlichen Sorisellungen oder durch entsprechende Eingaden an den Magistrat ihrer ilngabriedenheit Ausdruch geben, daß in vorgenamnten Distriften diese Grabslächen nicht für Kartossel- und Gemüsedau Berwendung tunden. Die gute Absicht dieser Verren Kritiser muß ohne weiteres amerkannt werden. Jedoch übersehm die Derren, daß der Boden in den genannsten Distriften als ein istwerten, saher Tondochen mit ein den genannten wosserhaltender Kraft zu bezeichnen ist, der einer rationellen Bewirtschaftung, besonders sent die dem Mangel am Kröstigem Jugsteh, große Schwierigkeiten bereitet. Teshalb war man schon seit langer Zeit darauf bedocht, sobald es angängig erichien, die Grundstücke in diesen Distriften baldigk in Futterfelder umzuwannden, weil dadurch der Betrieb einsacher und den Berbeldtmisse entsprechend sohnender wird. Auch die lämtlichen Kädtischen Grundstücke basielbit werden von den Bächtern in gleicher Beiefe dewirtschaftet. gleicher Beife bewirtichaftet.

Rriegoanleibe und Beamte

Tem Bernehmen nach ift feitens bes Finangrefforts Borforge getroffen, ben Beamten im Reiche und in Breugen burch Gewährung von Gehaltsvorschüffen die Beichnung auf die vierte Kriegsanleibe zu erleichtern. Der Borschuß fann bis zur Dobe bes Biertelfahresgebalts gewährt werben, ift mit 5 Brogent gu berginfen und fpateftens bis jum 30. Juni 1917 ju tilgen. Die Beichnungen erfolgen bei ber bas Gehalt gablenben Roffe, Die mit ben erforberlichen Beichnungefcheinen verfeben wirb. Die Rriegsauleiheftude haben bis jur Tilgung bes Borfchuffes im Bfand. befit ber Berwaltung zu verbleiben.

Poftanweifungen an Rriegogejangene

werben gurgeit in Bern nach bem Sape von 89 Schweiger Granten - 100 frangofifche Granten, im Saag nach bem Sabe von 11.40 Gulben - 1 Pfund Sterling und 124 Gulben - 100 Pen umgeichrieben. -

Wegen ber Schwierigleiten, Die einzelne frembe Bermaltungen bei ber Uebernahme bon über I Rilogramm ichwerer Badchen an Kriege- und Bivilgefangene im Auslande machen, ift angeordnet worben, bag Badchenfenbungen an die Gefangenen nur noch bis gum Gewicht bon 1 Rilogramm gufaffig find, ofern fie im übrigen ben Bebingungen entsprechen. Echwerere Senbungen burfen bie Boftanftalten nur ale Bafete imit Bafetfarte) jur Boftbeforberung annehmen.

Beamten: und Bürgertonfumverein

Man ichreibt uns: Das Konjumgenoffenicaftomefen, welches im Ariege von besonderem Werte gewejen ift, nimmt immer feftere Formen an. Die ftanbig fleigenben Mitlgiebergablen ber Ronfumvereine zeigen aud, bag bon ber tonjumierenden Bevolferung ber Bert ber Konfumpereine immer mehr anerfannt wirb. Saben boch bie Konfumbereine wahrend bes Rrieger ihr Möglichlire getan. um ibre Mitglieber mit Lebensmitteln gu möglichft billigen Breifen ju verforgen. Befonbers wertvolle Dienfte haben fie burch ihre Eigenproduftion ber fonsumierenden Bevolferung geleiftet. Bir erinnern nur an die Badereien, welche die Mitglieber ber Bereine fiete mit billigem und gutem Brot und Badwaren verforgt haben, Das Bestreben ber Konfumpereine geht jest immer mehr babin, burch Jufammenichluß ber fleinen Bereine, ein erfpriefliches Arbeiten und eine Berbilligung ber Berwaltungetoften im Intereffe ihrer Mitglieber berbeiguführen. Bie aus Rr. 2 ber "Ronfumgenoffenichaftlichen Brazio" bervorgebt, haben eine Reibe bon Heinen Bereinen ben Weg ber Bereinigung beidritten, und fo ben Beidling bes Berbanbotages in Caarbruden im Jahre 1914 in die Tat umgefest

Diefen Beg follen nun auch bie beiben burgerlichen Monfumpereine in Biesboben beidreiten. Der "Beamtenfonfumberein" und bie Konfumgenoffen-ichaft "Eintracht" für Biesbaben und Umgebung, werben fich porauslichtlich ju einem Berein verfcmelgen. Der Auftoft ju biefem begrufenemerten Schritte wurde mit burch bie Ginberufung bes Geichäfteführere ber "Gintracht" gegeben, Ter Berein wurde in ber Folge führerlos bafteben, wenn nicht auf biefe Beije ein Answeg gefunden worben ware. In bat ber firieg auch bier einschneibend gewirft mib ben bei Bereinen den Weg

gezeigt, ben fie geben muffen. Ohne Sweifel fteht ber neuen Ber-einigung eine große Bufunft bebor. Richt allein ber Bufammenidluft ber beiben Unternehmungen ift gu begrußen, fonbern auch, ban burd biefe Gulion bie einzelnen Stanbe und Burger cinanber naber gebracht werban. Der neue Berein wird fich "Beamtenund Burger Roufum Berein für Biesbaben und Um graenb" nennen, und fo einen Sammelpunft für alle burger-lichen Rreife bilben, welche fich ber Genoffenichaftsbewegung anfdliegen wollen.

Der Beamtentonjumperein befitt beute ichon Baderei und Kaffeerofterei. Diefe Eigenbetriebe werben in Bufunft beffer ausgenutt werben tonnen, und ben angeschloffenen Mitgliebem größere Borteile fichern, obgleich ber Berein ichon feht in ber Lage war, seinen Mitgliebern ben Laib Brot 3 Big. unter bem für Biesbaben feitgefesten Sochftpreis ju liefern. Bie wir horen, baben fich auch noch andere Aproporationen, welche bie Lebensmittelverforgung bisber für fich betrieben haben, entichloffen, ber neuen Bereinigung beigutreten. Infolgebeffen wird ein ficheres Aufblühen bes neuen Unternehmend gemahrleiftet. Es liegt eben im Buge ber Beit, baß fich bie Lebensmittelverforgung bon felbft in andere Babnen brangt, jum Gegen ber toufumierenben Bepolferuno

Theodor Körnersgeier

wer "Rath Jünglinge Berein Maria-Dilf" veranftaltet am Sonntag, ben 12. Mars, abenbe 8 Uhr, im Saale bes Ruth. Gefellenbaufes einen Familienabend mit Theodor Korner-Feier, Berr Rettor Reichwein wird einen Bortrag über bes beutschen Freibeitsbichters Leben balten. Außerbem werben Gebichte von Korner sum Bortrage kommen, sowie einige seiner Lieber kimmig ge-fungen werden. Zum Schluß wird das Theaterstüdt: "Joseph Hondericht oder deutsche Trene" aur Aufführung gelangen. Die Angehörigen der Jünglinge, sowie die Eltern der Ditern zur Schulentlassung kommenden Jünglinge, seien besonders zu diesem Jamilienabend eingelaben.

28as wird meine Bigarre toften

Rad: Anficht mafgebenber Areife, fo fchreibt bie "Bolf. Big.". burfte fide burch bie erbohten Tabafabgaben bie Bigarre in Bu-funft ungefabr fo verteuern, bag jebe Bigarre im Durchichnitt in Die nachfte Berfaufopreielage binaufrudt. Bum Beifpiel wirb in Bufunft eine 5-Big. Bigarre 740 Big. foften, mabrend bie 7-8-Big.-Bigarren mindeftens in Die 10-Big. Breiblage hinaufruden werden. Bur eine 10-Big. Sigarre wird man mindeftens 12 Big. anlegen muffen ihm. Man muß mit ber Möglichkeit rechnen, daß eine "ranchbare" Bigarre jum Breise von 6—8 Big. ganglich bom Martt verichwinden wird. Jebenfalls burfte ihre Berftellung aus überferischen Tabafen faum möglich fein. Unfere Labaferzeugung im Infand wird aber wohl faum jemals für bie herfiellung aller 6-8-Big.-Bigarren außreichen.

Perfonalien

Berr Regierungs- und Baurat Lange ift als Beiter für ben Bieberaufban ber Broving Oftpreußen, in bas Dberprafibium su Konigeberg berufen; er wird fein neues Amt am 15. be. Mis.

Bener: und Canitatowache

Unfere städt. Wache hatte gestern einen arbeitsreichen Tag sa terzeichnen. Bormittags 11 Uhr gab es in der Rheinstraße 7 einen Kamundrand zu löschen; um 4 ühr nachen, einem Kellerbrand im Daule Schwaldacherstraße 42. Gegen 7 Uhr abends war ein Kuhlensager in der Kleistitraße in Brand geraten. Ein Schupden beannte nieder. — Um die Mitternachtöftunde wurde die Sanitätswache nach der delenenstraße gerusen, woselbst das Leben des Schneidermeisters Bl. durch eine Leuchgasdvergittung erniklich gefährdet war. Aur durch Amwendung des Sauerstoftapparates gesang es, den Erfrankten dem Leben zu erhalten.

Straffammer

Die Straffammer verurteilte bie Chefrau Frang Bornes in Biesbaben wegen Doppelebe, unter Bubilligung bon mil-bernben Umftanben, gu ber geringften gulaffigen Strafe von feche Monaten Gefängnis. Ihr erster Mann, ber Taglöhner Brunner, ben sie übrigens furz nach ber Trauung schon verlassen hatte, stand im Feld. Sie will angenommen haben, daß er gesollen sei, und reichte bem Steinhauergehissen Franz B. die hand zum "Bund fürs Leben". Apotheferbienit

Am Conntag, den 12. Marg, find von 11/2 Uhr mittagb ab nur folgende Wiesbadener Apotheten geöffnet: Blüchers, Aronens, Oranien- und Schützenhof-Apothete. Diese Apotheten verseben auch den Apotheten-Rachtbienft vom 12. Marg bis einschliehlich 18. Marg, von abends 8½ bis morgens 8 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

seeftorben. Mm 5 Mars: Biarrer Robert Bfunt, 48 3. Mm 6, Mars Bifbelm Chrift, 4 3. Margarete Rofer, geb. Grin, 67 3. Juftigrat Johann Baptift Meber, 62 3. Denriette Derborn, geb. Tielenberg, 65 3. Taglobner Jakob Med. 70 3. Invalide Josef Schuck, 70 3. Bfründner Josef Schardt, 68 3. — Am 7. Mars: Kransenpilegerin Christine Mahlmeister, 36 3. Marie Aftichul, geb. Billims, 57 3. Raroline Rolb, geb. Bar, 27 3. Rentner Louis Golbidmibt, 67 3. Rentnerin Ratharine Bintgen, geb. Schall, 72 3. Margaretha Chernheimer, geb. Dommermab, 46 3. Juhrmann Wilhelm Gruber, 51 3. — Ayr 8. Mars: Reinhold Obernheimer, 1 3. Luife Rudes, geb. Rient, 84 3. Irma Ripel, 1 3. Anna Mevenstüber, geb dirich, 56 3. Emilie von Steiger, geb. Höhl, 64 3. — Am D. März, Karl Ulrich, 3 3. Schubmacher Anton Benand, 81 3. Eleonore Lowenberger bon Schonhola, 2 3.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	S. Märt S. Mär		a Miral S	
Elisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio. Canada Pacific Chesapeake & Ohio. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric lst pref Ithnois Central c Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c Pennsylvania com. Read ng common. Southern Pacific Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	1025/3 1025/3 877/3 1655/3 165	Bergw. u. Ind. Akt. Amer. Can com. Amer.Smell. & Ref.c. Amer. Sug. Refin. c. Anacon: a Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c. Elsenbahn-Boods: 4", Arch. Top. S. Fé 4", "Baltim. & Oblo 4", "Ches. & Ohio 3", Northern Pacific 4", South, Pac. 1929	99°/, 10 11 9°/, 14 476. 41 82°/, 18 182°/, 18 183°/, 188. — 87°/, 83. — 116°/, 11 103. — 97. — 87°, 66°/, 6	80. — 871/s 80. — 833/s 83

Amtliche	De	evi	senk	urse	der	Berli	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	lörse
elegraphische Auszahlungen			9. März		10, Marz			
New York .			. 1 . 100 . 100 . 100 . 100 . 100 . 100	Doll. fl. Kr. Kr. Kr. Fr.	Geld 5,46 238.75 158.75 158.75 158.75 107.37 69.75 84.75 77.75	Brief 5.48 239.25 159.25 159.25 107.62 89.87 85.25 78.75	Geld 5.47 239.15 159.75 159.75 159.75 107.57 69.57 84.75 78.—	Brief 5,49 239,78 160,25 160,25 103,12 69,67 85,25 79,—

ju polibaufen.

Bottesdienst-Ordnung

L. Faftenfonntag (Involabit). - 12. Mary 1916.

Stabt Blesbaben

Die Rollette nach ben Faftenpredigten ift far bebarftige Gratommunifanten benimmt und wird berglich empfohlen. Milbe Gaben far bie felben werben
auch in ben Pfarrhaufern bantbar angenommen.

Pfarrfirde jum bl. Bonifatius

St. Meisen: 6, 7 Uhr. Militärgottesbienst (St. Meise mit Prebigt; al. Rommunion der Erstemmunifanten — Mödelen) 8 Uhr. Kinder-gottesdunft (Amt) 8 Uhr. Hochant mit Bredigt 10 Uhr. Leute bl. Meise mit Predigt 11.30 Uhr. — Raden. 2.15 Uhr: Cheistensehre mit Kriegsandacht. Abends 6 Uhr: Fakenpredigt mit An-

An den Wocheniagen find die hl. Meisen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr find Schulmessen.
Montagabend 6.15 Uhr ift gestiftete Andacht für die armen Seelen (368), Dienstagabend 6.15 Uhr ift Kreuzwegandacht (345). Mittwochabend 6.15 Uhr ift gestiftete Andacht zu Ehren des bl. Joseph. Donnerstag, Freitag und Samstag abends 6.15 Uhr ift Andacht zu Ehren des

Beichtgelegenheit. Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Sams-tagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmeise; für Kriegsteilnehmer, Bertoundere und Kranke zu jedes gewünschten Beit.

Griftungen: Memter: Dienstag 7.10 Uhr für Beier Appel, seine Ebeiran Auguste geb. Köttig, und leyterer verstorbene Eltern. Mittwoch 7.10 Uhr für die verstorbene Anna Bartel. Freilag 7.10 Uhr für Werichtsassiesson Ferdinand Bertram. — H. Messen: Montag & Uhr für Maria Aufbarina Schmidt ged. Cetto: 6.45 Uhr für die verkorbene Mara Beildächer; 7.10 Uhr für die verkorbene Mara Beildächer; 7.10 Uhr für die verkorbenen Mitgelieder und Westen die eingesaden, berzuwohnen.) Dienstag 6.45 Uhr für die Ebesente Vilhelm Geis und ibre Kannlien. 6.45 Uhr für die Ebesente Wilhelm Geis und ibre Familien. Mitstwoch & Uhr Kur Schleippine Müller. Freitag 6.45 Uhr für die Schleippine Müller. Freitag 6.45 Uhr für die Schleippine Müller. Freitag 6.45 Uhr für bie Ebesente Warten Dees; 2.15 Uhr für Wilhelm Buich. Sometag 9.15 Uhr für den verstordenen Amtsgerichtstat Freiherrn Karl v. Schüß zu 18 del 4 daufen.

Maria Bilf:Bfarrfirme

Maria hilf-Plarrfirche

Gonntag: H. Wessen um 6.30 und 8 Uhr (Andprache und gemeinsame M. Kommunion der Francenkungregation); Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Dockamt mit Bredigt um 10 Uhr. Radam. 2.15 Uhr: Christenschee u. Andacht; um 6 Uhr Predigt u. Andacht (Thema der Fastenpredigten: der Kreuzweg unseres Deilandes und der Kreuzweg der Christen in schwerer Zeit).

An den Wochentagen sind die M. Wessen um 6.30, 7.15 (Schumesse) und 9.15 Uhr. Montag und Mittwoch abends 8 Uhr ift Ariegsandacht: Freitag abends 8 Uhr ift Fastenandacht.

Beichtgelegenbeit: Gommagnorgen von 6 Uhr an, Frestagadend nach 8 Uhr, Semstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr: Galve.

Stiftungen: Amst: Witwoch 7.15 Uhr für die Berssordenen der Hamilie Otto Kreizmer und Naria Tdereisa ged. Froreihendenen der Hamilie Otto Kreizmer und Naria Tdereisa ged. Froreihendenen der Hamilie Otto Kreizmer und Karia Tdereisa ged. Froreihendenen Dienstag 7.15 Uhr für der Berstordenen der Kamilie Justispiele Tr. Erdenstag 7.15 Uhr für der Berstordenen der Kamilie Justispiele Tr. Erdenstag 7.15 Uhr für der Franzlung 9.15 Uhr für Kuntsgerichtsrat a. D. Kurf Freiherr von Schün zu Golzbausen.

Dreifaltigfeitspfartlitche

Greitag, ben 10. Mars, abends 8 Ubr, beginnen

die Falienpredie'en die Falienpredie'en digt: 9 Uhr Kindergottesbienst (bl. Wesse mit Bredigt): 10 Uhr Dochent mit Bredigt. — 2,15 Uhr Christenschre mit Audacht; 6 Uhr Kriegsandacht An Wochentagen sind die bl. Wessen um 6.30, 7 und 9 Uhr. — Mittnoch und Samstag 7 Uhr Schulmesse. — Montag abend 6 Uhr Deitungen den den den den der Andacht zu Ehren des Rreugwegandacht, Mittwoch abend 6 Uhr Anbache ju Chren bes

Breitag abend 8 Uhr ift Jaftenprebigt mit tur-

ser Andact. Beicht gelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr. Stittung: Samstag, den 18. Märs, 6.30 Uhr: gestiftete bl. Weise für den verstordenen Amtsgerichtsrat Freiherr Karl von Schüb zu dolshaufen.

Rapelle ber Barmbergigen Brüber Schulberg 7

6.30 Uhr: St. Messe: 8 Uhr: 51. Messe mit Bredigt. 5 Uhr nachm.: Segendamt. — Freitag, den 17. und Semitag, den 18. Märs, abends 8 Uhr: Josephsandadt. — Beichtgelegenheit: Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, Somntag um 6 Uhr.

St. Jojephicofpital

8.30 Uhr: hl. Meise mit Probigt. 8 Uhr: Fastenanbacht. — Mitt-woch nachm. 5 Uhr: Josefs-Andacht; Freitag nachm. 5 Uhr: Kriegs-enbacht.

St. Rillandgemeinde Balbftraß.

7.15 Uhr: Frühmesse mit gemeins. hl. Kommunson des Bereins oer driftlichen Mütter; 10 Uhr: Hochant mit Bredigt. 3 Uhr: Haken-bredigt und Segensandach. 5 Uhr: Bersammlung des Jungkrauen-bereins. — Dl. Brichte: Samstag d Uhr: Sonntag morgen 6.30 Uhr. — Donnerstag 7.06 Uhr: hl. Segensmesse. — Freing 6.16 Uhr abends: Kriegs-Hakenandacht. — An Wertagen ift die hl. Wesse um 7.06 Uhr. — Wittwoch und Samstag ist Schulgottesdernst. — Sonntag nach dem Hochant ist Borromacusverein. — Wittwoch, Freitag und Samstag und Ougtensber-Agstage.

Gt. Marien-Pfarrfirde Biebrich

Borm. 6.30 Uhr: Beichtgelegenbeit; 7 Uhr: Frühmesse; 8.30 Uhr: Kindermesse mit Bredigt; 9.46 Uhr: Dochant mit Bredigt. 11.15 Uhr: Millitärgottesdienst mit Bredigt. Rassm. 1—2 Uhr: Bibliothessunde; 3 Uhr: Jinglingsderein; 5 Uhr: Jässenverdigt des Dochan, derrn Pater Raphael von Marienthal. — Täglich 6.30 Uhr: dl. Messe im Bartensdag. Docharstag und Sambtag 7.15 Uhr dl. Messe in der Biartsirche. — Diendiag. Docharstag und Sambtag 7.15 Uhr die Lächelgottesdienst. — Wittwoch nachen, 6 Uhr: Kriegbandagt. — Sambtag nachen, 4.30 Uhr: Beichtsgelegenbeit.

Berg Belu-Bfarrfirde Biebrich

Borm. 6.30 Uhr: Gelegendeit zur hl. Beichte; 7.30 Uhr: Frühmeise; 10 Uhr: Dockmunt mit Archigt Nachm. 1.30 Uhr: Borromaensberein: 6 Uhr: Dockmunt mit Archigt Nachm. 1.30 Uhr: Borromaensberein: 6 Uhr: Jähnglingsverein. — Täglich außer Donnerstag Abende 7.30 Uhr: Jähnglingsverein. — Täglich außer Donnerstag 7.13 Uhr bl. Messe. — Täglich abende 7.30 Uhr: Andade zu Ebren des M. Joseph. — Dienstag und Donnerstag ift Schulmesse. — Montag: hl. Messe für die armen Gersen. — Dienstag: bl. Messe nach Meinung. — Mittwoch: bl. Wesse für eine verstwedene Mutter. — Tonnerstag 7 Uhr: Engelamt; abendes 8.30 Uhr: Jugendebtreitung. — Freitag: bl. Messe für den † Karl Lub. — Samstag: bl. Messe zu Ehren der Mutter Geites. Radzw. dom 5 sibr und abende von 8 Uhr ab ist Gesegendeit zur hl. Beichte.

Dogheim 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Dockant mit Bredigt. 2—3 Uhr: Bibliothesstunde des Borromäusereins. 7.30 Uhr: Konenpredigt und Andackt. — An den Wochentagen ist die Messe um 7.10 Uhr: Dienstags und Preitags ist Schulmesse. Wittwoch abend 7.30 Uhr ist Kreunweg- und Priegsandacht. — Gesegendeit zur hl. Beichte ist Samstagsstundmittags von 4 und Sonntagsstüh von 7. Uhr ab

Eltville

6.45, 7.45, 8.45 Uhr: M. Weisen; 10 Uhr: Hochamt. 2 Uhr: Spriftenlehre und Armensecienbruderschaft. 8 Uhr: Kosenfranz mit Segen.
— An Werktagen; 6 Uhr: Frühmese; 7 Uhr: Biarrmeise; 8 Uhr: hl. Weise (Freitage in der Kreuzsabelle). — Die Abendandasten sind um 8 Uhr; am Donnersteg beginnt das Tribinum zu Ehren des hf. Joseph (Freitage mit Bredigt). Quaixmberwoode.



Bei Rerben- und Ropffdymergen mitten Togal. Zabletten roid und ficher, felbit wenn ambere Mittel verfagen. Mergilich glangend begutachtet-3n allen Apothefen gu ERf. 1.40 unb ERf. 3.50.

Mus dem Geschäftsleben

o Geft ale Mebisin fvielt in unferen Tagen, ba fo weie unferer Krieger ber Starfung beburfen, eine besonders wichtige Rolle. Tatiachlich ift ein Glas "Muller-Extra" ein Labfal für bie meiften Kranfen, wie es für Die Wefunden eine Quelle reiner Greuben ift,

Rampf unferen Beinden im Geibe und auf bem Gelbe muß in biefen ernften Zeiten die Lofung fein. Auf bem Gelbe richtet unter unferen Kulturpflanzen mancheroris bas Unfrant großen Schaben an, baber foste jeder Landwirt geeignete Masnahmen treisen, um badielbe zu bekampien. Ramentslich unsere Haferenten werden durch das Austreten von deberich oder Acessent start in Witleidenichaft gezogen. Langiährige Bersuche haben gezeigt, das wir unter den bekannten Bekämpiungsmitteln im seingemadlenen Kainit (Sondermarke 1 ohne Jusak, Sondermarke 2 mit Zusak von Kiesesgur zur Berhütung des Jusammenhallens) ein einsaches Mittel in der Sand daben, um den Sederich in dernes Keit radifol zu verwickten Weben, um den Sederich in durzer Leit radifol zu verwickten Weben um ben Beberich in fitrger Beit rabifal gu vernichten, Gaben ron etwa 4 Ber. pro Morgen, frihmorgens an einem fonnigen Lage auf die taubefesten Pflanzen gestrent beim 3. bis 5. Blattaniat bes Deberichs, burften in ben meiften Fallen ausreichen.

Briefkasten

Rad Grofibolbad. Die Bunbedraid-Berordnung über bodftpreife für Butter ift nicht aufgehoben.

Königliche Schauspiele.

Birdbaben, Camstag, ben 11. Mary 1916. 74. Borfeellung. 38. Borftellung.

Operette in brei Bilbern von Leo Stein. Musit von Ostar Redbal. In Spene gesest von beren Oberregissenr Mebus.

1. Bilb: "Aut bem Bolenball". 3. Bilb: "Die Birtichafterin". 3. Bilb: "Golbene Aehren". Bene Reb'apf herr Reb'opf Fil Bommer Selena feine Endier Geranati err Bees Bronto von Beptel, fein Freund Benta Amalinstaja, Zangerin an ber Warfchauer Oper Jahmiga, Bamiowa, ihre Mutter von Mirott, Goelleute, Freunde bes Grafen Baransli hetr heremann Brau Carober-flowinith herr bon Schend herr Doting herr Jafoby bon Bolensti, von Bendmics. Dere Bengel Gest Rembebt Bei. Geofimuler Fran Gricfen Som Jablowert, Romtefie Jogia Repolsta Fraulein von Arngoleta Blaftet, bebienfter bei Baransti Detr Gerbaris

Ballgaffe, Ebelleute, Bauernvolt, Magbe, Musikanten, Balaien, eine Biadungellemmiffion. — Das erste Bild spielt auf dem Bolenball in Barichau, das sweite einige Tage indter auf dem Gute des Grafent Baransk, und das britte Bild ebenda zur Erntezeit desfelden Jahres. Der chorcographische Teil ift bon ber Ballettmeiftrein Frau Kochanotosfa einfrublert.

Musikalische Leitung: Derr Kapellmeister Mother. Spielleitung: Derr Oberregisseur Mebus, Ginrichtung des Bühnendildes: Derr Maschineries-Obertuspektor Schleim. Ginrichtung der Trachten: Derr Garberobes Oberinspektor Geher.

Rach bem 1. und 2. Bilbe treten Baufen von je 15 Minuten ein, Anfang 7 Uhr. - Enbe 10.15 Uhr.

Sountag, ben 12. Dary 1916. 39, Borftellung 75. Berftellung Mbounement B.

Die Bugenotten Große Ober in 4 Aften is Bildern) von Meperbeer. Dichtung von Seribe und Deschamps, beutsch von Franz Castelli. Anfang 6.30 Uhr

Residenz. Theater. Biesbaben, Countag, ben 12. Mary 1916.

Rachmittage: balbe Breifel Salbe Breife!

Eine fentimentale Komobie in brei Alten von Erich Oesterhelb. Anfang 3.30 Ugr.

Mbenba: amgenblarien gilltig! Renbeit! Finbigerfarten giltig!

Die Liebesin fel Luftspiel in brei Aften von August Reibhart. Spielleitung: Freder Bruht.



Thalia=Theater :: Mod. Biotiplele Taglich nachm. 4-11 Uhr: Erithl. Borführungen

Bom 11, bis 14. Marg: Burfildes Bint, Shanfpiel in 4 Alten. - Bubi, ber Unverbefferliche, Quftfpiel in 3 Alten. - Dund und Dafe, eine feitene Ramerab daft.

Kurhaus zu Wiesbaden

Gamstag, den 11. Mars, nachmittags 4 Uhr: Monnements-Ronzert des Städtischen Kurorcheiters. (Beitung: Derr Konzertmeisder Wilhelm Sadony.) 1. Mit Bomden und Granaten. Marich (B. Bille); 2. Ouwerthre zur Oper "Der Frenzer" (D. F. Kuber); 3. Magio (K. v. Beethoven); 4. Chor und Ballett aus der Oper "Kodert der Teufel" (G. Mederdeer); 5. Kuß-Walzer (Ich Strauß); 6. Ouwertüre zur Oper "Traviata" (G. Berdi); 7. Botwourti aus der Operette "Der Kagdundb" (C. Beller); 8. Unter dem Daldmond, türfischer Marich (M. Gilenderg), & Wdends 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Städtischen Kutvochefters. (Beitung: Detr Demnann Irmer, Städtischer Kursapelimeister.) 1. Caer-länder Kolsdischer-Karsch (M. Bahn); 2. Ouwertüre zur Oper "Das goldene Kreny" (J. Brüll); 3. Balger in Gs-dur (J. Chodin); 4. Han-taite aus der Oper "Die Jähln" (W. Salgerd); 5. Leester Frühling (G. Grieg); 6. Ouwertüre zu "Damlet" (R. B. Gade); 7. Terke Finale aus der Oper "Kaust" (Ch. Gounod); 8. Marich aus der Operette "Bolenblut" (O. Reddal).

Umtliche Wasserstands-Rachrichten

Rhein	10. Bidity, Bidity	Main	10, Mirge. Mirg
Wangau Begau Ragau Rannheim Prorms Maing Wingeu Gamb	3,66 3,88 3,34 3,35 	Waryburg Lohr Afchaffenburg. Grohs Steinheim Offenbach Konheim Reckar	

Aus dem Bereinsleben

. Mannerverein. Sambiog abend 9 libr: 0 * Ratbol. Gefellenverein. Conntag. ben 19 abenbs: Berjammlung. Montag, ben 13. Mart. abent Religionewortrag.

Religions vortrag.

Ratbol Inglingsverein. Conniag. 12 mir panktlich nim 8 Uhr im Gaale bes Leietveins (nichen failischieche): Anffahrung des dram. Echansvers inchen failischieche): Anffahrung des dram. Echansvers inchen Linguischen von Boundorff; sunächk für die Mitgliede die Knaden, die in diesem Jahre aus der Schule entlatien werten die Knaden, die in diesem Jahre aus der Schule entlatien werten die Angehörige der Jünglinge zugelatsen werden. Einsen 30 Big. — Rächiten Conniag. 19. März, abends 8 Uhr: des seiben Schwerens. Eintritt für diese: Bordeleit 1 Mt. Alle anderen Bähe 30 Pig. Brogramm 5 Afg. ichon jegt alle, die din gewogen und diese werden in liche für Conniag, den 19. März ein. — Rontag und drei der Spiellente. Wittwoch: Turnen. Bücher werden an Gonntagen nicht ausgelieben. — Bergest die Goldsammt.

Rathol. In nglings verein Maria-Hillston in fatholischen baufe ein Kamilienabend hatt, bestehend in einer Theodorn der und Wirfelend in einer Aberdandend der Mehren in einer Aberdandend der Keichend in einer Aberdandend der Mehren Weiter Mehren der Mehren Weiter Aberdan wird einen Bortrag balten über und Wirfen Theodor Körnerd. Außerdem nerben dellamate unwildalisch-gesangliche Darbietungen abwechseln. Zum Schuld Theaterstifte gespielt: "Toseph Heuberich oder deutsche Treur Körner. Die Ehrenmitglieder des Verrins, sowie die Angehörigen der Oftern zur lassung demmenden Anaben lind berglich eingesaden. Der Urteigt AO Dis. Schulpflichtige Kinder haben denem Innaben Kunder haben denem Burein Ausgehörigen der Diesen Sungen

Diensimaboen. Sonntag, ben 12. Maria Sili", Ben Jung mit Bertrag, Rellerftraße 35. — Conntag, ben 19. 228 4.30 Uhr: orbentliche Generalversammlung im Watsenband, B " Marienbund Gt. Bonitating. Conntag me

ind die Altern unierer Mitglieder, beionders der Oftern sur Indifonmenden Mödeden, su einer fleinen Versommtung im Bereicklarrhausandan) berslicht eingesaden. Für die Mitglieder Versammlung. Morgens um 7 Uhr, während der di. min der Bonifatiusstinde: gemeinschaftl. die Koninion. Mitgewod abend Arbeitsstinde.

Mariendund Albr: Bersammlung mit Vertrag.

Berein für fathol. Dienstmäden. (Seinf Bonifatius und Dreifaltigkeitspfarrei.) Gonntag 4.30 Uhr: Seinfung mit Bortrag. Countag, ben 12 m

* Altarberein St. Bonifatius. Montag: Arbeitster borm. bon 10 bis 121/2 und nachen. bon 31/4 bis 6 Uhr.

Umtliche Bekanntmachunger 4. Brennholzversteigerung

Am Mittwod, den 15. Mary 1916, vormittage 10 . 1 anfangend, fommen in den Diftritten "hirfchiprung 22 und aur Berfteigerung:

4 Alteichenftamme, 82-79 3mtr. Durchneffer, gufammen 5,82 Fmir., 35 Rmtr. Eichen Scheit und Anuppel,

Buchenfcheit, Buchenfnüppel,

415 Buchenreiserknüppel. Ansang bei Holznummer 415. Jusammenkunft an grünen Bank. Der Aleinbahnzug 91 Uhr ab Effville i bis Klingermühle benupt werben.

Ithr ab Citville !

Eltville, den 10. Mara 1916.

Der Magiftral,

Dan

W

JUS

tifefen 2

Naturwein-Verfteigerung von Rheingauer und Rheinheffifchen Origina Weinen mit Kresgeng-Angaben

der Firma W. Ruthe in Wiesbaden

am Donnerstag, ben 30. Mars 1916, vormittags 11 Ubr. Rurhaufe ju Biesbaden (Gingang Connenberger Strafe). Es gelangen gur Berfteigerung:

42 Salbitück 1911er, 1912er, 1914er, 1915er und einige Taufend Flaschenweine

aus fleineren, mittleren und beften Lagen. Allgemeine Probetage: Dienstag, ben 14. Mars will mittwoch, ben 22. Mars, lowic am Berfteigerungstage in Rheingauer Beinfinbe bes Aurhaufes.

Konfum = Genoffenschaft "Eintracht

Außerordeniliche Generalversammlun am Sonntag, ben 19. Marg, nachmittags 4 Uhr, im uniter

für Biesbaden und Umgegenb.

Lagedordnung Liquidation der Genoffenichaft gweds Bufammenicht mit dem Beamtenfonjumverein Biesbaben, Bir machen unfere Mitglieder auf den § 18 Mbl. I unferes Statuts aufmertfam und bitten um vollgablie Ericheinen.

3. B.: Betere, Borfibender.

Rheingauer Weinbau-Derein.

Hauptversammlung

Conntag, ben 19. Mary I. 3., nachmittags 4 Uhr, Battenheim, im Gaalban Roll.

Tagebordnung:

Jahresbericht. — Rechnungslegung. — Bahl ber Rednungsprüfer. — Genehmigung des Hanschaltsplanes. — Letrag des Beindau-Jusveftors Reumann-Bernfaßt über: Betämpfung des heu-und Sauerwurmet — Büniche und Antrage der Mitglieder.

Bor der Bersammfung findet um 3 Uhr im gleicht Saue im Ansichubssung statt.

Bu gabireichem Befuche labet ein Rüdesheim, den 8. Mära 1916.

Der Borfigende: R. Dtt.

an der front!

Far Zeichnungen und Fotografien, die den Verbrauch von Müller Extra im Felde darstellen werden folgende Preise ausgesetzt 50 Preise von je M.100 = M. 5000 KRIEGIANI. und 200 Trostpreise von je 1Fl, Müller Extra Verlangen Sie Zusendung der Bedingungen durch die Sektkellerei Matheus Müller *Hoflieferant *Eltville

Kirchgasse 64

Pianos cigener firecis mit Garantie Harmoniums Schmitz Harmoniums Schmitz Rheinstr. 82. Wiesbaden

B. 1.28 ... 600 ...

5 Beauntie A. 1.10 ... 650... W. Müller's Sofriendabil Gegt, 1843 Mainz

Kheumatis= mus, Ischiss, Gicht können Sie selbar bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Für Auskunft Freimarken beifüg

Kirchgasse 64 Brandt, Krisgsschulbeamtera, D Halls a. S. 204 Jakobsur. 4.

Kaufhaus größten Stils für sämil. Manufaktur- und Modewaren

Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wasche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgasse Wiesbaden Friedr.-Str

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagt innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Frau Lina Rauer Wwe.

Wiesbaden, den 10. März 1916.

unger

rung

togs 10%

tfunft an

Gitville fr

Magifreat.

n Origin

aden

8 11 Uhr.

r, 1915er

4. Mars u

tradi

THE PRESENT tim unter

fammenfall

ein.

8 4 11hr.

thi der Mi

nes. - 2

R. Ott

eine

meffer,

eigenen Bode ums, per Blas 40 Pfg in Bapf genom. Will. Ruthmann, um Bolmhof Deftrich Winfel.

1912er Bein per Schoppen 40 Pfg.

Leonhard Gfer, Deftrich

Apothefer Bibenmener's Salatöleriak "Famos"

olte in feinem Santhalt fehlen. Allein-Bertrieb für Wiesbuben in Bocorie

3. Aren jr., Wiesbaben Erbogerfir 2, Telefon 3432

Somierfeife 2 Bfb. 20t. -. 90 30 Pfurb Mart 11.40, infl. Zinfeimer Mart 13.-

Behner, Wiesbaden Bismardring 6 pt. eber Dof rechts.

und Bütten find wieber in allen Größen borratig.

M. Rossi Wegemannftrage 3 :: Telefon 2080

an fille Mieter ju vermieten. Raberes Babntednif. Offerten unter E. 100 en bie efchaftsftelle biefer Beitung.

Gemüsepflanzen berwinterte fraftige Bflangen als: Wir-ng, Weißfraut, Rotfraut, Kopffalat u.

I. Qual. Bemüsesamen. Gioger Bornet für Beete und Grab-bepfianung alet Stiefmuttrechen, Bergif-meinnicht, Goiblad, Primel neb bergl. Auch fann ein Lehrling unter glinligen Bebingungen bei mir eintrefen,

Carl Augerm fler, Garinerei Gitville, 2 Jejon 231.

Verputzer und Rabitzer gesucht.

Wilhelm Klein Hofweissbinder / Darmotadt

Zur Kommunion weiße und farbige Kleiderstoffe

Langgaine 20

Mein Modeheft für Kommunionkleider mit Abbildungen der neuesten Macharten wird nebst Beschreibung jedem Käufer unentgeltlich verabfolgt. Schnittmuster zu jeder Form auf Wunsch.



freundliche 3 Bimmermehnung Angebote unter 497 an ble Beichafts-ftelle biefer Beitung. Zu vermieten

Barterre-Bohnung mit 3 Bimmern unb Rache ris 1. April. Rateres beim Daus-meifter bes Gefellenhaufes in Gitville.

hjahr 1916

Neu-Eingänge in Konfektion

Jackenkleider aus blauen, schwarzen und sarbigen 3500 4200 5500 Jackenkleider Inde mit angesetzem Glodenschoft, 5900 6500 6800 Covercoat=Mäntel aparie, fieldsame 3200 3500 3900 Regen=Mäntel mit Riegel und Glodenform. 1975 2900 3500 Kostüm=Röcke aus gemusterten Stoffen 650 850 1075 Kostüm=Röcke schwarz und marine, wit Taschen 13^{50} 16^{75} 20^{50} Taillen-Kleider seige neue Macharten in Coll. 18^{00} 28^{00} 33^{00} Blusen aparte Formen in Seide und Wolle 675 875 1075

S.GUTTMANN

Das Spezial-haus für Konfektion und Kleiderftoffe. 10 eigene Beschäfte.

Langgaffe 1-3.



Kommunion-Anzüge

— in Auswahl von mehreren Hundert am Lager —
aus bewährten dunkelblauen, schwarzen und marengo
Stoffen, in sorgfältiger Verarbeitung.

Meine Preise:

#19⁵⁰ 24- 28- 32- 36- 40- 42- 44besonders feine Qualitäten bis 68.

Ein ansehnlicher Teil meiner Kommunion-Anzüge wird noch zu alten "Friedenspreisen" verkauft. Ich empfehle meiner Kundschaft aus diesem Grunde "recht frühzeitigen Einkauf".

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstraße 34.

Ehrt das Andenken unserer toten Helden durch Beteiligung an der Nagelung des

Eisernen Siegfried für Krieger-Witwen und - Waisen

geit der Ragelung: Morgens 10—1 Uhr, Sonntags von 11.30—1 Uhr; nachmittags 3—7 Uhr, Sonntags von 3—7 Uhr. Eiserner Ragel Mk. 1.— (Kinder und Militär ohne Charge 50 Pfg.); versilberter Ragel Mk. 5.—; vergoldeter Ragel Mk. 50.—; goldener Stiftungsnagel von Mk. 300.— an.

Für größere Stiftungen sind durch Bereinbarung mit dem Borstand

die zwei Armspangen, die zwei Brustbuckel, das eiserne Kreuz, die Jahreszahl, sowie kleinere Berzierungen und filberne Stiftungsnägel für Gesellschaften zu vergeben. — Für Aberzahlungen wird besonders quittiert.

Kommission für Kriegswitwen- und Baisenfürsorge





Berlitz

ehrpiäne gern su Diensten

Sprachschule,
Rheinstraße 32
Fremdsprachl. Unferricht.
Verwundete erhalten
bedeutend ermäß. Preise

Unterricht im Aleidermachen für bei

Beitzeinniben und Zusinneiben für ben Beruf und fürs hoos in monatifden Aurien und eine Stunden. Tag und nbendfurfe. Beginn 15. Marz. Büten nach Mog, fewie Schnittmufter aller firt Anmeidungen, fomie Rab von 2-6 Uhr töglich bei J. Crein, Arrchgoffe 17, 2. Et

Halte jetzt Sprethstunden *** 21/1-121/1 Hülsebusch

Zahnarzt Luisenstr, 49 Fer spr 3037.



burch Bestreuen mit feingemahlenem Ka

(Sondermarte 1 ohne Jufas, Sondermarte ; mit Bufas von Riefelgur gur Berblitung bei Bufammenballens)

Sobald ber Keberich 2—5 Blätter angesent bit wird der seingemahlene Kainit frühmorgens auf de taunassen Felder gestreut. Der Kainit entzieht de Linkrautpstanze den Saft und dewirkt so das Abstindderselben, Durch die gleichzeitig düngende Wirkenderselben, Durch die gleichzeitig düngende Wirkendelbet der seingemahlene Kainit neben dem de fin zugleich auch das billigste Unkrautvertilgungenisch. Der Frachtersparnis halber kann der seingemahlen Kainit zusammen mit dem gewöhnlichen Kainit zur Kalidüngesalz in Sammelladung bezogen werden. Ausführliche Broschüre mit zahlreichen Urteilen auf der Prazis durch:

Landwirticaftl. Auskunftsftelle des Kalifnndikats v.

Nathan Hess

bigte &

migteiten

m Unier

e benfoor

anguifte!

pen nie

migrigi

Hentli

erten, bor

Labei

und jen

aten gel

ten an

n Angel

en Sejirmi ok nämti

erheblich did es n mmon Arrifen i vollen ber

wenn ber nyungen Elab e

purp pur

tur su fel

Stoat ?

doblight ?

imer 1

Ariegisb

e bebari

effcefilli

elfach i

ne Tiltig

Erob!

nd wir berfter n Urb

1 R. 9

ext in

rod ei

this fat

pariiber

and Bur marc

un iefer

an ife

Withelmstr. 16 :: Gegründet 1844 :: Fernspreche übernimmt die künstlerisch und technisch vollan-Wiederinstandsetzung von beschädigten

Teppichen.

Verkauf zu ausserordentlich niedrigen Preise



M. Frorath Nach Biesbaden, Eisenhandlung, Kirchgasse

S.GUTTMANN

Welsse und schwarze in großer Auswahl und Preiswürle
Wiesbaden, Langgasse

Dividenden-Auszahlung.

Die in der am 7. März d. 38. stattgehabten Generalversammlung auf fünf Prozent seitgesetzte Dividende für 1815 kommt auf die mit K 500 vollgezahlten Geschäftsanteile vom 9. März d. 38. an dis zum 22. März von 9-1 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags, vom 28. März d. 38. an nur vormittags an unserem Schalter 18 gegen Borlage der Absrechungsbücher zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbiicher, in welchen ein vollgezahltes Geschaftsguthaben noch nicht eingetragen ift, zur Eintragung des Standes Ende 1915 einzus reichen und nach vier Wochen wieder abzuholen.

Rur für die Dividendenandzahlung ift unfer Buro bis 22. März d. 38. nachmittags geöffnet. 28 iesbaden, den 8. März 1916.

Borschuß-Berein zu Wiesbaden. Eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter haftpflicht. Sehner.

Broßer Feldberg Gasthaus Walküre wird von Touresten bestens empfohlen — Telephon 92 : Aust, Abnigstein — Mählige Presse

penfion von 4.50 Mark an. - Refervesimmer für Bereine.

Gaffhaus Sturm

Friedrichstraße 20.

"Großer Seldberg" bestens emplobient

Veleion Billige Möbel-Offerte. Teleio 2575 Billige Möbel-Offerte. Teleio Biffo-Kinen-Ginrichtungen und Speisezimmer binig abzugeben.

Anton Maurer, Gereiner, Bieshiden



J. & G. Adrian in Hofspediteure Sr. Mal. des Kaisers und Königs

Bahnholatrage 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte 200 100 and Australes.

Gebruder Krier, Bank-Gest Wiesbaden Rheinstrasse 95. Haltestelle der Elektrischen Strassenbeha.

Kassenstunden: 81/4-1 und 2-6 Uhr.
Inhaber: Dr. jur. Hippotyt Krier, Paul Alexander I
REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in FrankAusführung siler in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, ins
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an
Kasse, als auch durch Ausführung von Börsensufträgen und in
kehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auf
geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicht
sebrank ichern unter Mitverschluß der Meier. — Vorsch
Wertpapiere. — Kupenseinlösung, auch vor Fälligkeit. — hu
Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslerseit
Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Garantie. — Ans
kauf alter ausländischen Banknoten und Getdeoris
zug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4%:

Die Anlagepapienen an unserer Kasse stets vorrill
Ankauf russischer und Hunländischer Kuponk

Roll=Kont

fm Südbahnhof.

Amtlices Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gütern aller Art

Wernfprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 91